

# GESCHÄFTSBERICHT 2019





ANKER



ANKER BANK

## INHALT

Die OYAK ANKER Bank GmbH im Überblick	04
OYAK-Gruppe	11
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	14
Vorwort der Geschäftsleitung	15
Lagebericht	16
Bilanz	37
Gewinn- und Verlustrechnung	39
Anhang zum Jahresabschluss	41
Anlage zum Jahresabschluss im Sinne des § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG	53
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	54

# OYAK ANKER BANK

Die OYAK ANKER Bank GmbH steht seit über 60 Jahren für verlässliche und partnerschaftliche Finanzdienstleistungen. Von Anfang an bietet sie ihren Kunden eine breite und individuelle Angebotspalette und hat es immer verstanden, sich auf neue technologische und sonstige Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft optimal einzustellen.



# DIGITAL. INNOVATIV. ROBUST.

Das heutige Bankensystem erfordert ein umfassendes Verständnis und Wissen über die Digitalisierung. Basierend auf dem neuesten Stand der Technik können wir unseren Kunden eine ganz neue Dimension an Individualität und Komfort bieten.

Maximale Transparenz und Flexibilität sind selbstverständliche Bestandteile des modernen Bankgeschäfts. Im Interesse unserer Kunden passen wir unsere Produkte und Dienstleistungen permanent an die Anforderungen der Zeit an und richten sie exakt auf die aktuellen Bedürfnisse aus.

Die Stärke der OYAK ANKER Bank basiert nicht nur auf über 60 Jahren Erfahrung und Expertise in Deutschland und Europa. Mit der weltweit vernetzten und operierenden OYAK-Gruppe im Rücken können wir jederzeit auf zusätzliche Ressourcen an Know-how, Vernetzung und Synergien zurückgreifen.

# GESCHICHTE & MEILENSTEINE

Die Geschichte der OYAK ANKER Bank ist eng verbunden mit der Lebenswirklichkeit der Menschen in Deutschland. Schon immer war die Bank nicht nur mit ihren Produkten und Dienstleistungen nah am Kunden. 60 Jahre OYAK ANKER BANK bedeuten deshalb auch 60 Jahre bundesdeutscher Geschichte. Bestens vorbereitet auf künftige Herausforderungen und Kundenerwartungen, wollen wir auch weiterhin zu Wohlstand, wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlichem Fortschritt beitragen.

## WIRTSCHAFTSWUNDER

Gründung als „ATB Bank“

1958



## MAUERFALL

Umbenennung in „Anker Bank“

1989



## MOZARTJAHR

Neuer Hauptsitz in Frankfurt/Main

2006



1981

## FRIEDENS- UND UMWELTBEWEGUNG

Mitgliedschaft im  
Einlagensicherungsfonds



1996

## FUSSBALL - EUROPAMEISTER

Bank wird Teil der  
OYAK-Gruppe



2018

## 60-JÄHRIGES BESTEHEN

Bank wird Teil des Digitalen  
Bankenzeitalters

# GESCHÄFTSFELDER



## TREASURY & FINANCIAL INSTITUTIONS

Treasury & Financial Institutions ist sowohl für das Aktiv- und Passivmanagement der Bank als auch für die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken verantwortlich. Die OYAK ANKER Bank GmbH konzentriert sich vorrangig auf den Ausbau ihrer Korrespondenzbankbeziehungen und möchte Exporteure und Importeure bei der Finanzierung ihrer internationalen Handelsgeschäfte durch Partnerschaften in den Regionen Europa, Amerika, Nahost und Nordafrika begleiten.



## FIRMENKUNDEN

Als erfahrene „Spezial-Bank“ und etablierte Brücke zwischen europäischen und türkischen Unternehmen bietet die OYAK ANKER Bank GmbH Handelsfinanzierungen an, stellt Betriebsmittel bereit und kümmert sich um die Abwicklung des Zahlungsverkehrs.



## PRIVATKUNDEN

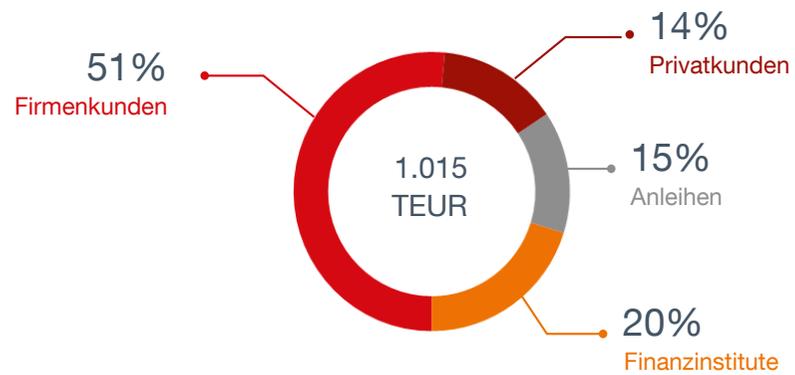
Attraktive Konditionen und maßgeschneiderte Produkte – eine Kombination, mit der die OYAK ANKER Bank GmbH überzeugen kann. Das belegen eine Vielzahl von Auszeichnungen renommierter Medien und Institutionen sowie Spitzenplatzierungen in führenden Rankings.

# VERMÖGENSLAGE

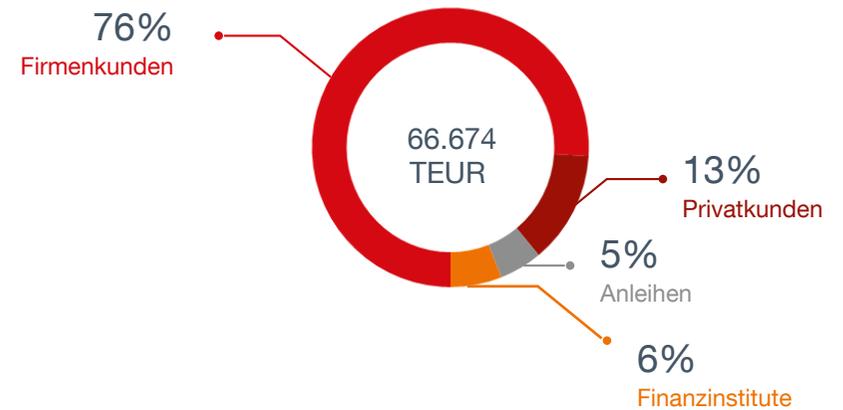
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	TEUR	TEUR
Bareinlage	216.310	73.892
Finanzinstitute	214.999	74.111
Anleihen	142.265	146.203
Darlehen Firmenkunden	676.268	768.197
Darlehen Privatkunden	147.246	200.374
Bilanzsumme	1.253.016	1.065.615
Risikogewichtete Vermögenswerte	542.444	522.387
Einlagen	1.136.523	955.644
Gesamtkapital	113.283	107.272
Jahresüberschuss	6.010	2.175
<b>Ratios</b>		
ROE	5,66%	2,12%
ROAA	0,52%	0,22%
CIR	66,63%	79,12%
NPL net	1,62%	2,64%
CAR	18,21%	18,55%

# GESCHÄFTSFELDER 2019

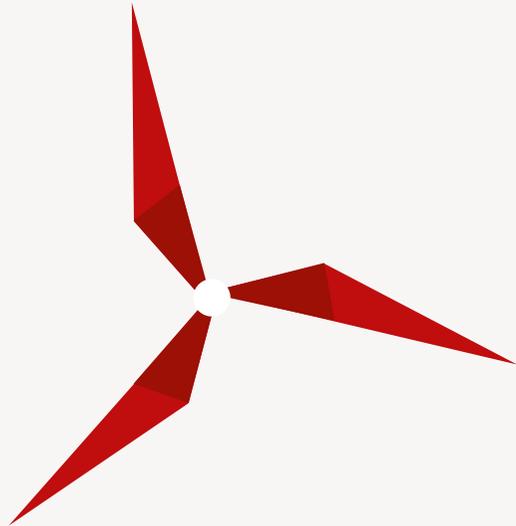
## GESAMTVERZINSLICHE VERMÖGENSWERTE



## ZINS- EINNAHMEN



# MISSION, VISION & WERTE



## MISSION

Die OYAK ANKER Bank geht auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden ein und setzt sich zum Ziel, Erwartungen stets zu übertreffen. Mit flexiblen und serviceorientierten Angeboten und Leistungen begleitet sie Menschen durch sämtliche Veränderungen und Lebensphasen.

## VISION

Auf ihrem Weg, sich zu einer der renommiertesten und beliebtesten Banken zu entwickeln, bietet die OYAK ANKER Bank ihren Kunden, Gesellschaftern und Mitarbeitern einen grundlegenden und nachhaltigen Mehrwert. Sie stellt qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen für eine breite Zielgruppe bereit. Bewusst übernimmt sie gesellschaftliche Verantwortung und bleibt ihren Werten treu. Durch die Bindung von hoher Fachkompetenz an die Bank wird außergewöhnliches Qualitätsniveau garantiert. Basis allen Handelns ist dabei stets die Kundenorientierung.

## WERTE

Die OYAK ANKER Bank steht für Aufrichtigkeit und Transparenz sowie höchstem Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Deren Zufriedenheit ist Maßstab für den eigenen Erfolg. Wettbewerb und Fairness sind ebenso Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses wie permanente Innovation und Perfektionismus.

## OYAK-GRUPPE

Als Teil der weltweiten OYAK-Gruppe profitiert die OYAK ANKER BANK von deren nachhaltiger Wirtschaftskraft. 1961 als unabhängige Kapitalgesellschaft gegründet, ist OYAK der erste und größte private Pensionsfonds der Türkei.





Gegründet 1961

## INVESTMENTS & BRANCHEN

Die Unternehmen der OYAK-Gruppe leisten durch ihre Produkte, ihren Absatz, ihren Export und ihre abgeführten Steuern einen nachhaltigen und zunehmenden Mehrwert für die Wirtschaft in ihren jeweiligen Ländern.

### EISEN & STAHL

steht auf Platz 4 in der EU und Platz 8 in Europa /  
26% Marktanteil an der gesamten  
türkischen Rohstahlproduktion /  
9 Tochtergesellschaften

### AUTOMOBIL

führend in der türkischen  
Automobilproduktion mit einem  
Marktanteil von 34,9% / Platz 1 des  
türkischen Exports im Automobilssektor /  
7 Tochtergesellschaften

### ZEMENT & PAPIER

Marktführer in der Türkei,  
Portugal, Kap Verde,  
Elfenbeinküste und Rumänien /  
12 Tochtergesellschaften



### LOGISTIK

Bereitstellung von  
Dienstleistungen im  
Sicherheits-, Bau- und  
Marketingsektor der Türkei /  
3 Tochtergesellschaften

### CHEMIE

mit 16 Firmen in 5 verschiedenen Regionen aktiv /  
weltweit führender Hersteller von PVC-  
Stabilisatoren / 4 Tochtergesellschaften

### ENERGIE

betreibt eines der größten Wärmekraftwerke der  
Türkei / deckt 3% des gesamten türkischen  
Energiebedarfs / 2 Tochtergesellschaften

### FINANCIAL SERVICES

Bereitstellung von Dienstleistungen in den  
Bereichen Unternehmensfinanzierung, Finanz- und  
Anlageberatung, Vermögensverwaltung sowie  
Versicherungs- und Rückversicherungsvermittlung  
70.000 Privat- und Firmenkunden / in  
Deutschland werden die Bankgeschäfte von der  
OYAK ANKER Bank GmbH betrieben /  
5 Tochtergesellschaften

# SYNERGIEN

Als Teil der weltweiten OYAK-Gruppe kann die OYAK ANKER Bank ihren Kunden eine ganze Reihe von Vorteilen auf den deutschen, europäischen und internationalen Märkten bieten.

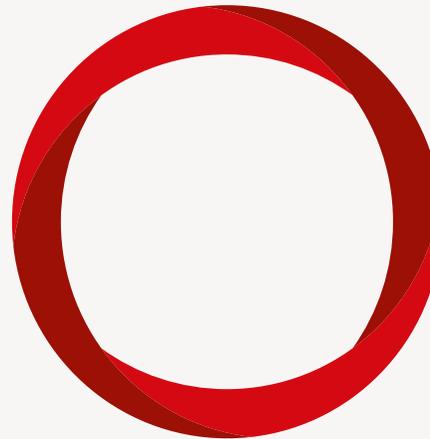
**Individuell** abgestimmte  
Finanzierungslösungen

Langjährige **Erfahrung**  
und hohe Expertise

Direkter und **intensiver**  
**Kontakt** zum Kunden

OYAK-Gruppe als **starker**  
strategischer **Partner**

**Langfristige** und  
erfolgreiche Partnerschaften



# VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

2019 hat uns einen Vorgeschmack darauf geliefert, wie die weltweite Wirtschaft gegenwärtig vor völlig neue Herausforderungen gestellt wird. Auseinandersetzungen im internationalen Handel haben sich ebenso fortgesetzt wie die Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Brexit-Prozesses in Europa. Diese und andere Faktoren haben die globalen ökonomischen Rahmenbedingungen massiv beeinflusst. Und wengleich die Ereignisse des Jahres 2019 noch keine grundlegenden Gewissheiten in Frage gestellt haben, die jedes Unternehmen ebenso wie jeder einzelne von uns über Jahre und Jahrzehnte als selbstverständlich erachtet hat, so haben wir doch einmal mehr gespürt, dass wir in einer Zeit der Veränderungen leben.

Genau solche Wendepunkte sind es jedoch, an denen wahre Stärke und Robustheit erkennbar wurden. Insofern können wir mit Stolz und großer Zuversicht sagen, dass sich die OYAK ANKER Bank GmbH auch in dieser Situation als gefestigt und gut aufgestellt für die Zukunft erwiesen hat. Mehr denn je sehen wir, dass sich die erfolgreiche Langzeit-Strategie der Bank auszahlt. Dies betrifft insbesondere die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen, die dem zunehmenden Druck zur Digitalisierung in der Finanz- und Bankenwelt Rechnung tragen. Die OYAK ANKER Bank steht nicht nur für eine mehr als 60-jährige Tradition in Deutschland. Sie hat sich zugleich Innovation und Servicebewusstsein auf ihre Fahnen geschrieben.

Davon profitiert die Bank ebenso wie ihre Kunden. Die Zusammenarbeit mit Firmen wie mit Privatkunden ist deshalb von großem Respekt und Vertrauen auf beiden Seiten geprägt. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.010.000 Euro konnten nicht nur die Erwartungen übertroffen, sondern zugleich die Zahlen des Vorjahres nahezu verdreifacht werden. Die Eigenkapitalquote hat sich damit noch positiver entwickelt als zuvor prognostiziert. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir als Aufsichtsrat auch weiterhin Hand in Hand mit der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern beschreiten, denen ich für ihren großen Einsatz, ihre Offenheit und ihre gute Arbeit im Jahr 2019 herzlich danken.



I. Emrah Silav  
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG



Ümit Yaman

Dr. Süleyman Erol

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2019 hat die OYAK ANKER Bank GmbH von jenen Grundwerten profitiert, für welche unser Unternehmen seit 1958 steht. Anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Konflikten auf der ganzen Welt konnten wir mit Erfahrung und Standhaftigkeit begegnen. Zugleich haben wir in diesen zwölf Monaten erneut bewiesen, was wir als Organisation in punkto Innovation und Veränderungsbereitschaft zu leisten im Stande sind. Dabei bleibt die Digitalisierung in sämtlichen Bereichen weiterhin das zentrale Thema des Finanzdienstleistungssektors. Mit der Expertise und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir dafür gesorgt, dass das digitale Serviceangebot für unsere Kunden weiter ausgebaut werden konnte.

Mit dem gleichen Ehrgeiz haben wir auch unser Produktportfolio ergänzt und weiterentwickelt. Wie geplant weist das Geschäft in den Bereichen Firmenkunden und Financial Institutions ebenso die angestrebte Tendenz nach oben auf wie die Beteiligung der OYAK ANKER Bank an internationalen Handelstransaktionen, die mehr und mehr einen substanziellen Beitrag zum Ergebniswachstum leisten. Wir sind dankbar für die Loyalität und das Vertrauen unserer Kunden, die auch in 2019 wieder auf die Qualität und die Zuverlässigkeit unseres Unternehmens gesetzt haben.

Ebenso freuen wir uns über den Rückhalt als Teil der starken und soliden OYAK-Gruppe mit ihren weltweiten Tochterfirmen und Geschäftsverbindungen. Dies garantiert uns auch für die Zukunft wertvolle Synergieeffekte. Unser Dank gilt nicht zuletzt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht nur das Gesicht nach außen, sondern zugleich auch Herz und Seele der OYAK ANKER Bank sind. Mit ihrer Kompetenz, ihren Ideen und Ihrem Engagement werden wir auch im kommenden Geschäftsjahr weiter am Erfolg unseres Unternehmens und seiner Partner bauen.

Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER

Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER

# LAGEBERICHT

## 1 ENTWICKLUNG GESAMTWIRTSCHAFT

### 1.1 DAS WELTWEITE WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Die globalen Wirtschaftsaussichten sind nach wie vor verhalten, und die Abwärtsrisiken haben sich unter dem Einfluss der wachsenden politischen Unsicherheit und des sich eintrübenden Geschäftsklimas weiter verschärft. Insbesondere haben die protektionistische Handelspolitik der USA, der allgemeine Abschwung der chinesischen Wirtschaft und die andauernden BREXIT-Verhandlungen die weltweite Wirtschaft belastet. Unter diesem Einfluss hat sich das globale BIP-Wachstum in 2019 auf rd. 3,0% abgeschwächt.

Die erhöhte Unsicherheit drückt sich auch in den weiterhin gedämpften Erwartungen für das globale Wirtschaftswachstum in 2020 von 3,3% aus. Ein wachsender Anteil der Unternehmen zeigt sich zunehmend besorgt über eine schwache Nachfrage. Der Effekt der verstärkten politischen Unsicherheit und insbesondere die zunehmende Unberechenbarkeit der Handelspolitik zeigen sich auch bei den Anlageinvestitionen und den Ausgaben der privaten Haushalte für bestimmte Gebrauchsgüter. Die globale Nachfrage nach Autos ist in den vergangenen zwölf Monaten stark zurückgegangen. Diese Entwicklungen treffen Deutschland besonders stark, was auf die große Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes für die gesamtwirtschaftliche Aktivität in Deutschland und die Spezialisierung auf die Produktion von Investitionsgütern in der Automobilindustrie zurückzuführen ist.

Behaupten konnte sich das Wachstum in den Vereinigten Staaten, wo es von hohen Verbraucherausgaben gestützt wurde, sowie in vielen mitteleuropäischen Volkswirtschaften.

Hier wird sich das BIP-Wachstum aller Voraussicht nach von 2,3% in 2019 auf und 1,9% 2020 abschwächen, da die von der fiskalischen Lockerung ausgehenden Impulse allmählich abklingen.

Darüber hinaus dürften die höheren Zölle und die zunehmende Unsicherheit das Wachstum der Unternehmensinvestitionen und der Exporte bremsen.

Im Euroraum wird das BIP 2020-2021 voraussichtlich nur noch zwischen 1,1% und 1,2% wachsen. Das Lohnwachstum und die akkommodierende makroökonomische Politik stützen die Ausgaben der privaten Haushalte, die Investitionen und die Exporte werden jedoch durch die hohe Unsicherheit, die schwache Auslandsnachfrage und das geringe Vertrauen belastet.

Die Wachstumsrate in China wird sich weiter auf hohem Niveau auf ca. 5,6% in 2020 abschwächen. Die eskalierenden Handelsspannungen beeinträchtigen die Investitionstätigkeit und erhöhen die Unsicherheit. Die fiskalischen Impulse und eine Lockerung der Mindestreservevorschriften seitens der chinesischen Zentralbank dürften jedoch dazu beitragen, dass Kreditwachstum und die Nachfrage zu stützen.

### 1.2 AUSSICHTEN DEUTSCHLAND

Das schwierige wirtschaftspolitische Umfeld in 2019 hat insbesondere die deutsche Wirtschaft getroffen. Nach 1,5% Wirtschaftswachstum in 2018 folgte in 2019 ein Wachstum von lediglich 0,6%. Nach einem starken Q1 ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2019 geschrumpft und im dritten Quartal nur knapp einer technischen Rezession entgangen.

Hier zeigte sich die starke Abhängigkeit der vom Export zyklischer Industriegüter getriebenen deutschen Wirtschaft vom Welthandel. Darüber hinaus wirkten sich die andauernden BREXIT-Verhandlungen und das weniger dynamische Wachstum der chinesischen Volksrepublik negativ auf die deutsche Wirtschaft aus. Die negativere Stimmung der Unternehmen war insbesondere an den deutlich verschlechterten Frühwarnindikatoren abzulesen und drückte sich in rückläufigen Produktionszahlen, insbesondere in der Autoindustrie, aus.

Neben einem Nachlassen der Unternehmensinvestitionen erwies sich die heimische Nachfrage als besonders stark. Die deutsche Wirtschaft hat nach Aussagen des Statistischen Bundesamtes im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal eine „leichte Erholung“ gezeigt.

Im gesamten Jahr 2019 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt, wie vom Durchschnitt der Volkswirte erwartet, um 0,6% gestiegen.

Der private Verbrauch legte neben den Ausgaben der öffentlichen Hand ebenfalls deutlich zu. Während die Industrieproduktion 2019 um 5,3% gefallen ist, sind die Einzelhandelsumsätze solide um ca. 2,9% gestiegen. Ein gesamtwirtschaftlicher Abschwung ist in der Breite somit noch nicht spürbar. Dies ist auch auf einen starken Arbeitsmarkt zurückzuführen, welcher angesichts des sich verschlechternden wirtschaftlichen Umfeldes sehr stabil ist. Die Arbeitslosenzahl beträgt hier 5,0% in 2019 und wird auch für die Jahre 2020 und 2021 auf diesem Niveau erwartet.

Für 2020 wird für die Exporte ein Plus von 2,2% erwartet, nach 0,9% in 2019. Somit wird die deutsche Wirtschaft insgesamt sehr wahrscheinlich ein Plus von 1,4% erwartet, wobei der IWF von 1,1% ausgeht. Im europäischen Raum würde sie somit im Vergleich schwächer zulegen.

Auch in 2020 soll der Energieanteil zur Stromerzeugung aus Wind und Sonne, sowie weiteren alternativen Energiequellen sukzessive ausgebaut werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien im Strommix liegt Ende 2019 in Deutschland bei ca. 42%. Zur Umsetzung der energetischen Ziele fördert die Bundesregierung aktiv bspw. Gebäudesanierungen und Elektroautos. Darüber hinaus soll die Energiewende über eine höhere und nachhaltigere Energieeffizienz, vor allem beim Heizen von Wohnraum und bei der Mobilität in den kommenden Jahren erreicht werden.

Im Rahmen der Energiewende werden auf der Investorensseite sogenannte „grüne Investments“ aktuell immer stärker nachgefragt. Vor allem institutionelle Geldgeber investieren ihr Kapital in nachhaltige Fonds oder Mandate. Hier steht der ökologische Anlageaspekt im Vordergrund. Durch ein erweitertes Angebot dieser nachhaltigen Investments kann die Finanzindustrie in den kommenden Jahren einen signifikanten Beitrag zur Realisierung der geplanten Klimaziele leisten und die Energiewende unterstützen.

### 1.3 TÜRKEI

Aufgrund von Stützungsmaßnahmen der türkischen Regierung konnte der befürchtete Konjunkturreinbruch in 2019 abgewendet werden. Die türkische Wirtschaft befindet sich spätestens seit dem vierten Quartal 2019 auf einem leichten Erholungspfad. In Folge dessen wurden die Schätzungen zum Wachstum der türkischen Wirtschaft für 2019 von -2,3% auf 0,3% angehoben. Darüber hinaus differieren die Erwartungen der türkischen Wirtschaftsleistung für 2020 von 2,6% auf bis zu 3,1%. Allerdings könnten diese positiven Aussichten durch geopolitische Risiken, insbesondere aufgrund der aktuellen Situation in Syrien, getrübt werden.

Seitens der Regierung wurden ambitionierte Wachstumsziele von 5,5% in den kommenden 3 Jahren festgesetzt, die unter anderem durch ein mittelfristiges Wirtschaftsprogramm für die Jahre 2020-2022 realisiert werden sollen. Dieses Wirtschaftsprogramm der Regierung geht davon aus, dass die privaten Anlageinvestitionen ab 2020 wieder deutlich an Fahrt gewinnen. Laut Plan sollen diese zwischen den Jahren 2020-2022 weiter deutlich zulegen. Die Beseitigung des Projektstaus der letzten Jahre sollte ab 2020 zu einer Belebung der Investitionen führen. Aufgrund der weitgehend ausbleibenden ausländischen Investitionen und der niedrigen Sparquote im Land ist ein solch hohes Wachstum nur durch eine expansive Geld-, Kredit- und Fiskalpolitik möglich. Die türkische Notenbank senkte im Laufe des letzten Jahres den Leitzins von 24,0% auf 12,0%. Weitere Zinssenkungen und Subventionen wurden bereits angekündigt. Die Inflation konnte im Laufe des Jahres deutlich gesenkt werden. Betrug die Inflationsrate im Januar 2019 noch 20,35%, verringerte sich diese zum Ende des Jahres bis auf 11,84%. Das offizielle Inflationsziel zum Jahresende 2020 beträgt 8,2%. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt bleibt weiter angespannt. Die Arbeitslosenzahlen für 2019 werden bei ca. 14,0% erwartet. Für das Jahr 2020 liegen die allgemeinen Erwartungen bei ca. 13,6%. Diese Zahlen liegen unter den Erwartungen der Regierung, sind aber insbesondere der schwierigen Situation im Bau- und Energiesektor geschuldet.

Die Türkische Lira wertete über das ganze Jahr hinweg gegen den Euro von ca. 6,1 im Januar auf 6,68 im Dezember ab und unterlag dabei einer hohen Volatilität. Die starke Währungsabwertung und die hohe Inflation haben im Jahr 2018 reale Kaufkraftverluste bewirkt, die auch 2019 spürbar waren. Dabei sank die Konsumnachfrage im 1. Halbjahr 2019 deutlich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der private Verbrauch soll in den Jahren 2020-2022 wieder deutlich zunehmen und Zuwächse im einstelligen Bereich realisiert werden. Dabei setzt die Regierung auf sinkende Kreditzinsen, eine Ausweitung der Geldmenge und auf verbesserte Möglichkeiten für Ratenzahlungen beim Einkauf. In den ersten drei Quartalen 2019 sind die türkischen Warenimporte gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres deutlich gesunken. Aufgrund der erhofften Konjunkturerholung sollen sie in den Jahren 2020 und 2021 wieder deutlich ansteigen. Deutschland würde somit als drittgrößter Lieferant nach Russland und China von dieser Erholung profitieren. Sowohl die Handelsbilanz als auch die Leistungsbilanz haben sich in 2019 aufgrund der gesunkenen Warenimporte deutlich verbessert.

#### 1.4 BRANCHE KREDITINSTITUTE

Der deutsche Bankenmarkt erwies sich in 2019 in seinen Grundzügen als konstant und stabil. Die Bankenfusion zwischen Deutscher Bank und Commerzbank mit einer gemeinsamen Bilanzsumme von gut 1,8 Billionen Euro blieb, trotz intensiver Sondierungsgespräche, aus. Hier führten u.a. die hohen Kosten einer erforderlichen IT-Harmonisierung zum Abbruch der Gespräche.

Im genossenschaftlichen Sektor besteht die Masse weiterhin aus klassischen Volks- und Raiffeisenbanken. Hier kam es zu einer deutlichen Branchenkonsolidierung und kontinuierlichen Verringerung der Anzahl der Institute.

Im Sektor der Privatbanken kam es in 2019 nur zu wenigen nennenswerten Bankenfusionen. Die Hamburger Privatbank Berenberg hat ihr Geschäft mit rund 160 unabhängigen Vermögensverwaltern und einem Volumen von rund EUR 8 Mrd. an das Bankhaus Donner & Reuschel veräußert, welches zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehört. Darüber hinaus werden die Merkur Bank und die Bank Schilling künftig unter dem Namen Merkur Privatbank firmieren.

Das Jahr 2019 war insgesamt ein sehr herausforderndes Jahr für Banken in Deutschland, da Geschäftsmodelle, Vertriebskanäle und Kundenbedürfnisse sich nach wie vor in einem Wandel befinden. Die Suche nach einem nachhaltig erfolgsversprechenden Geschäftsmodell, bei weiterhin großen regulatorischen Herausforderungen, wird auch in 2020 im Vordergrund stehen. Dabei wird das Zusammenspiel von persönlichen und digitalen Kanälen eine wichtige Rolle spielen.

Das Niedrigzinsumfeld wird länger als erhofft erhalten bleiben, da die Europäische Zentralbank aller Voraussicht nach die Zinsen in den nächsten 2 bis 3 Jahren nicht erhöhen wird. Dies wird den Druck auf die Margen der Banken weiterhin massiv erhöhen. Gleichzeitig fordern die Digitalisierung der Geschäftsmodelle und erhöhte regulatorische Anforderungen weitere Investitionen seitens der Banken.

Ein Umbau der Geschäftsmodelle bedeutet für die Banken, dass sie sich immer stärker in global vernetzte IT-Unternehmen verwandeln mit immer mehr Schnittstellen zu Kunden und Partnersystemen. Die logische Folge dieser Öffnung ist eine Zunahme potenzieller Angriffspunkte, insbesondere durch Cyber-Angriffe. Banken müssen hier versuchen, durch Prävention gegenzuhalten.

## 2 GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die OYAK ANKER Bank GmbH ist eine auf Privat- und Firmenkunden fokussierte private Bank mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Bank bietet verschiedene Darlehensmodelle und alle wesentlichen Einlagenprodukte an.

Die OYAK ANKER Bank GmbH bietet Unterstützung bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei an. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Dokumentengeschäft unterstützen das Export- und Importgeschäft. Dieses Ziel verfolgt auch die Finanzierung von Factoring- und Leasingunternehmen bedeutender türkischer Unternehmensgruppen. Aus der OYAK Gruppe können ebenfalls Synergieeffekte genutzt werden. Flankiert wird das Portfolio durch syndiziertes und bilaterales Kreditgeschäft mit Firmenkunden und Banken.

2016 hat die Bank eine Repräsentanz in Istanbul eröffnet. Diese unterstützt die Bank in Bezug auf Kommunikation, Kontaktpflege, Marktrecherchen und Vertrieb. Sie ist Bestandteil der Strategie und übermittelt wirtschaftliche Informationen über den Markt in der Türkei und die türkischen und in der Türkei ansässigen europäischen Kunden der OYAK ANKER Bank GmbH.

Das Treasury unterstützt die Strategie im Privat- und Firmenkundengeschäft im Rahmen einer gezielten Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus wird im Bereich Treasury das „Depot A“ - Geschäft mit festverzinslichen Wertpapieren - im Rahmen eines „Nichthandelsbuchinstitutes“ - gesteuert. Das Aktivgeschäft mit Banken und hier insbesondere die Handelsfinanzierungen konnten ausgebaut werden.

### 2.1 MITARBEITER

Zum Jahresende 2019 beschäftigte die Bank 79 Mitarbeiter (Vorjahr 89), inkl. 3 Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz (VfG GmbH) (Vorjahr 3); davon 2 Auszubildende (Vorjahr 4). Auf Vollzeitbasis (Full time equivalent: FTE) umgerechnet, entspricht dies 73,18 FTE (Vorjahr 79,07), davon 2,83 FTE der VfG GmbH (Vorjahr: 2,83 FTE).

Die veränderten Rahmenbedingungen im Finanzdienstleistungssektor durch ein schwieriges Marktumfeld, eine veränderte strategische Ausrichtung, die zunehmende Regulierung und die Digitalisierung stellten die Bank vor neue Herausforderungen im Personalbereich. Es wurden verschiedene Anpassungen im Personalbestand und Veränderungen in der Organisationsstruktur der Bank vorgenommen, um die Prozesse zu optimieren und die Bank zukunftsfähig zu gestalten.

Die Maßnahmen haben im vergangenen Geschäftsjahr erheblich zur strukturellen Verbesserung und Kostenoptimierung sowie einer verbesserten Ertragslage der Bank beigetragen.

Das moderne Gesicht der Bank und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades durch gute Konditionen sowie positive Bewertungen als Finanzdienstleister und Arbeitgeber werden die Bank auch zukünftig in einem schwierigen Arbeitsmarktumfeld als eine attraktive Arbeitgebermarke darstellen.

### 2.2 VERMÖGENSLAGE

Im Jahr 2019 hat sich die Bilanzsumme um TEUR 187.401 auf TEUR 1.253.016 (Vorjahr: TEUR 1.065.614) erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme hängt mit der Vergrößerung des Geschäftsvolumens bei Trade Finance und dem Zentralbankguthaben zusammen. Gegenläufig haben sich längerfristige Positionen im Firmen- und Privatkundengeschäft entwickelt.

Diese wurden entgegen der Prognose nicht so stark ausgebaut. Das Bilanzvolumen hat sich dennoch stärker erhöht als geplant. Bei einer Prognose von etwa 5% ohne Berücksichtigung des Back-to-Back Geschäfts (BTB) stieg die Bilanzsumme um 30%, was auf kurzfristige Einlagen und ein erhöhtes Volumen im Trade Finance Bereich zurückzuführen ist.

Das Bruttokreditvolumen in Höhe von TEUR 1.304.239 lag am Berichtsstichtag um TEUR 187.259 über dem Vorjahr (TEUR 1.116.980). Das Bruttokreditvolumen basiert bei Krediten, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sonstigen Vermögensgegenständen auf Buchwerten und bei Derivaten auf Kreditäquivalenzbeträgen. Außerdem werden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Bürgschaften berücksichtigt.

Rückstellungen, Wertberichtigungen und andere Risikovorsorgebeträge sowie Zinsabrenzungen werden in das Bruttokreditvolumen nicht einbezogen. Im Folgenden beziehen sich die Werte auf das Bruttokreditvolumen.

Die Bruttoforderungen an Zentralnotenbanken haben sich um TEUR 142.419 auf TEUR 216.308 (Vorjahr: TEUR 73.889) erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 192,7% und ist bedingt durch eine kurzfristige Einlage eines Kunden.

Die Bruttoforderungen an Kreditinstitute haben sich um TEUR 139.961 (+189,1%) auf TEUR 213.968 (Vorjahr: TEUR 74.007) erhöht. Diese Entwicklung ist auf die Zunahme der Forderungen aus den neuen Geschäftsfeldern Handelsfinanzierungen (+TEUR 92.063) und Akkreditive (+TEUR 35.946) zurückzuführen. Die Bruttoforderungen an Firmenkunden sind um TEUR 44.910 auf TEUR 518.990 (Vorjahr: TEUR 563.900) gefallen. Das entspricht einem Rückgang von 8,0%. Das bargedockte Firmenkundengeschäft hat um TEUR 18.129 auf TEUR 365.844 (Vorjahr: TEUR 383.973) abgenommen. Die Volumina im Konsortialkreditgeschäft sind auf TEUR 40.010 um TEUR 9.912 (Vorjahr: TEUR 49.922) gefallen und sonstige gewerbliche Kredite wurden um TEUR 15.578 auf TEUR 92.747 (Vorjahr: TEUR 108.325) reduziert. Die Forderungen aus Geschäftsgirokonten nahm um TEUR 1.290 auf TEUR 20.390 (Vorjahr: TEUR 21.680) ab.

Zum Bilanzstichtag machte das breit gestreute Privatkundengeschäft 24,4% (Vorjahr: 28,2%) der Bruttobuchforderungen an Kunden aus. Die Forderungen an Privatkunden sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 54.132 gesunken und lagen bei TEUR 167.497 (Vorjahr: TEUR 221.629). Der größte Rückgang war bei den Ratenkrediten zu verzeichnen. Diese betragen mit einem 24,2%-igen Rückgang TEUR 124.923 (Vorjahr: TEUR 164.773).

Die Bruttoforderungen an Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei betragen TEUR 426.763 (Vorjahr: TEUR 456.278). Davon waren Forderungen in Höhe von TEUR 86.017 (Vorjahr: TEUR 206.948) durch Barsicherheiten abgedeckt.

Insgesamt verringerten sich die Bruttoforderungen an Kunden um TEUR 99.042 (12,6%) auf TEUR 686.487 (Vorjahr: TEUR 785.529).

Zum Jahresende wurde ein Bruttowertpapierbestand in Höhe von TEUR 141.102 (Vorjahr: TEUR 145.005) im Anlagevermögen gehalten.

Unter Risikogesichtspunkten wurden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken abgeschlossen. Die Obligos (Kreditäquivalenzbetrag) der Devisenabsicherungspositionen erhöhten sich auf TEUR 5.080 (Vorjahr: TEUR 4.006).

Weitere Kreditobligos ergaben sich aus außerbilanziellen Geschäften. Die ausgestellten Bürgschaften verringerten sich auf TEUR 7.274 (Vorjahr: TEUR 8.914). Diese beinhalteten zum 31.12.2019 überwiegend Bürgschaften für Privatkunden. Die Kreditzusagen erhöhten sich auf TEUR 32.020 (Vorjahr TEUR 23.657).

In 2019 getätigte Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 295). Der Saldo zum Jahresende war TEUR 724 (Vorjahr: TEUR 628). Die Investitionen dienten im Wesentlichen der Modernisierung des Risikomanagements und Erweiterung von Anwenderlizenzen.

Die Zugänge an Sachanlagen fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 314) geringer aus. Dies ist überwiegend auf den Rückgang der Investitionen in IT-Hardware um TEUR 135 auf TEUR 10 zurückzuführen. Die Zugänge resultierten größtenteils aus geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 48).

Äquivalent zu dem Bruttokreditvolumen werden die Verbindlichkeiten ohne abgegrenzte Zinsen dargestellt. Auf der Refinanzierungsseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 28.965 auf TEUR 61.411 (Vorjahr: TEUR 90.376) verringert. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus der um TEUR 30.000 reduzierten Nutzung von Refinanzierungsgeschäften mit der Deutschen Bundesbank.

Die Kundeneinlagen haben sich auf TEUR 699.179 (Vorjahr: TEUR 475.034) erhöht. Die Spareinlagen reduzierten sich auf TEUR 21.199 (Vorjahr: TEUR 24.065). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 319.485 (Vorjahr: TEUR 128.627). Der Grund hierfür war die Zunahme der Geschäftsgirokonten auf TEUR 173.171 (Vorjahr: TEUR 1.530). Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist sind auf TEUR 358.495 (Vorjahr: TEUR 322.343) gestiegen.

Die Rückstellungen sind auf TEUR 1.247 gestiegen (Vorjahr: TEUR 895). Das resultiert größtenteils aus den gebildeten Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 0).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt auf TEUR 373.804 (Vorjahr: TEUR 388.581), zurückzuführen auf den Rückgang nachrangiger Termineinlagen zur Besicherung von bargedeckten Kreditgeschäften in gleicher Höhe.

Das handelsrechtliche Eigenkapital der Bank betrug zum Bilanzstichtag TEUR 113.283 (Vorjahr: TEUR 107.272). Es setzte sich wie folgt zusammen: Stammkapital TEUR 90.000 (Vorjahr: TEUR 90.000), Rücklagen TEUR 17.272 (Vorjahr: TEUR 15.097) und Bilanzgewinn TEUR 6.010 (Vorjahr: TEUR 2.175). Per 31.12.2019 betrug die modifizierte bilanzielle Eigenkapitalquote gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 16 KWG 9,0% (Vorjahr: 9,9%).

### 2.3 ERTRAGSLAGE

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.010 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 2.175), womit die prognostizierte Eigenkapitalrendite (von 5,6%) mit 5,66% leicht übertroffen werden konnte. Der Zinsüberschuss unter Einbeziehung der Erträge aus Beteiligungen sowie des abgeführten Gewinns der Tochtergesellschaft VFG – verringerte sich um TEUR 882 auf TEUR 19.564 (Vorjahr: TEUR 20.446). Die durchschnittliche Zinsmarge des Gesamtportfolios (ohne Berücksichtigung der bargedeckten Kredite) fiel auf 2,0% (Vorjahr 2,7%). Bedingt durch den starken Wettbewerb im Trade Finance Geschäft und dem im Laufe des Jahres bewusst reduzierten langfristigen Ausleihungen konnten die geplante Steigerung des Zinsergebnisses von 5,2% nicht erreicht werden.

Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind auf TEUR 62.593 (Vorjahr: TEUR 32.896) gestiegen. Zu dieser Entwicklung haben insbesondere Zinserträge aus dem bargedeckten Firmenkundengeschäft in Höhe von TEUR 45.457 (Vorjahr: TEUR 13.714) beigetragen.

Die festverzinslichen Wertpapiere trugen TEUR 3.557 (Vorjahr: TEUR 3.427) zum Ertrag bei. Aus den neuen Geschäftsfeldern Handelsfinanzierung und Akkreditivgeschäft konnten Zinserträge in Höhe von TEUR 2.196 generiert werden. Die „Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen“ haben sich auf TEUR 334 verringert (Vorjahr: TEUR 460). Zinsaufwendungen beliefen sich mit einem Anstieg um TEUR 30.576 auf TEUR 46.961 (Vorjahr: TEUR 16.385). Zinsaufwendungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen mit einem Anstieg um 187,7% TEUR 46.831 (Vorjahr: TEUR 6.280). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 42.394 (Vorjahr: TEUR 12.859). Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 105) resultieren aus Bankeneinlagen.

In 2019 verzeichnete die Position „Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft“ einen Gewinnbeitrag von TEUR 713 (Vorjahr: „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft“ TEUR 1.435).

In 2019 verzeichnete die Position „Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren“ einen Gewinnbeitrag von TEUR 160 (Vorjahr: „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren“ TEUR 23).

Die Nettozuführung zu pauschalisierten Einzelwertberichtigungen fiel mit TEUR 1.759 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 664 niedriger aus. Im Saldo konnte die Dotierung der Risikovorsorge aus Einzelwertberichtigung, Rückstellungen und § 340f HGB Reserve um TEUR 3.800 reduziert werden.

Der Strategiewechsel im Privatkundenkreditgeschäft findet hier seinen weiterhin positiven Niederschlag. Die Dotierung der Pauschalwertberichtigung wurde um TEUR 623 (Vorjahr: TEUR 914) reduziert. Die Risikovorsorge konnte damit stärker als prognostiziert (um zusätzliche TEUR 977) reduziert werden.

Die festverzinslichen Wertpapiere im Anlagevermögen wurden wie im Vorjahr, aufgrund nicht zu erwartender dauerhafter Wertminderungen, nicht abgeschrieben. Im Saldo wies das Anleihenportfolio stille Reserven in Höhe von TEUR 3.725 (Vorjahr: stille Lasten TEUR 2.564) aus.

Der Provisionsertrag ist vor allem durch die geringere Vermittlung von Versicherungsverträgen um TEUR 264 auf TEUR 685 und der Provisionsaufwand ist um TEUR 524 auf TEUR 812 gefallen. Dies wurde vorrangig durch den Rückgang der Vermittlerprovision im Bereich Ratenkredit verursacht.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind insgesamt um TEUR 2.547 oder 18,3% auf TEUR 11.403 gegenüber dem Vorjahr gefallen. Das Kostenmanagement konnte die Verwaltungskosten stärker als prognostiziert reduzieren. Die darin enthaltenen anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 23,2% auf TEUR 5.943 (Vorjahr: TEUR 7.744) gefallen. Dies ist überwiegend auf den Rückgang der Aufwendungen für Informationsdienste um TEUR 675 und IT-Dienstleister um TEUR 401 zurückzuführen. Die Personalaufwendungen sind, durch die erfolgte Personalrestrukturierung in 2017 und 2018, um TEUR 747 (12,0%) gefallen.

Wechselkursrisiken aus aktivischen Positionen werden durch FX Termingeschäfte gehedgt. Der Aufwand in Höhe von TEUR 2.473 (Vorjahr: TEUR 2.020) ist den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die Aufwands-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 66,6% in 2019 (Vorjahr: 79,1%). Die Eigenkapitalrentabilität hat sich auf 5,66% erhöht (Vorjahr: 2,12 %).

Bedingt durch die erheblich geringeren Verwaltungskosten hat die im Verhältnis geringere Zinsmarge die prognostizierte Aufwand-Ertrags-Relation von 63,3% nur geringfügig erhöht.

## 2.4 FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen war die Liquidität der Bank im Berichtsjahr stets ausreichend. Die Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos erfolgte mittels eines täglichen Liquiditätsplanes und regelmäßigen Prognoserechnungen. Die Bank nutzte die Möglichkeit der Liquiditätsbeschaffung mittels Einreichung von Kreditforderungen und Wertpapieren als notenbankfähige Sicherheiten bei der Deutschen Bundesbank. Die Zahlungsmittel wurden im Sinne einer jederzeitigen Zahlungsbereitschaft geplant und bereitgehalten. Die Einhaltung der Liquiditätskennzahl nach LCR DR war stets gegeben. Zum Jahresende betrug die LCR Quote nach Delegation Act (DA) 230% (Vorjahr: 282%).

Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote/Kernkapitalquote/harte Kernkapitalquote gemäß CRR lag Ende 2019 bei 18,21% (Vorjahr: 18,55%). Bedingt durch die Reduzierung des Firmen- und Privatkundengeschäftes lagen die Quoten oberhalb der Prognose von 16,37%. Gemäß den neuen „Supervisory Review and Evaluation Process“-Anforderungen (SREP) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der Bank mitgeteilt, dass eine aufsichtsrechtliche Mindestkapitalquote vorzuhalten ist.

Diese Anforderungen hält die Bank inklusive des zu berücksichtigten Kapitalerhaltungspuffers ein. Die interne Mindest-Zielkennziffer ist 16,5%. Diese wurde durchgängig im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. In der Kapitalplanung 2020-2022 wird eine Kapitalquote inkl. der Zielkennziffer von 18,0% angewendet.

Für den Aufbau des Trade Finance Geschäftes, das wachsende Firmenkundengeschäft und die weitere Fokussierung auf das Privatkundengeschäft sieht sich die Bank aus heutiger Sicht für die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewappnet.

## 2.5 DERIVATIVE INSTRUMENTE

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen weist die Bank zum Jahresende 52 (Vorjahr: 43) Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TUSD 172.499 (Vorjahr: TUSD 157.348 und TGBP 4.000) im Bestand aus.

Die Bank hatte Ende 2019 zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einen Zinsswap mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) im Bestand. Die Festzinsposition ist für die gesamte Laufzeit vorgegeben; die variable Position ist an den sechs-Monats-Euribor gebunden.

## 2.6 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die Bank hat das Geschäftsjahr 2019 insgesamt erfolgreich abgeschlossen. Ausdruck findet dies in einem Bilanzgewinn von TEUR 6.010 (Vorjahr: TEUR 2.175), aber auch in moderat gestiegenen Kredit- und Einlagenbeständen und einer guten Eigenkapitalausstattung.

Ursache für den Anstieg des Bilanzgewinnes sind im Wesentlichen die deutlich geringeren Verwaltungsaufwendungen sowie gesunkenen Aufwendungen für Risikovorsorge. Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes insgesamt optimistisch. Die Finanz- und Liquiditätsslage entspricht den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Die Umsetzung der Geschäftsstrategie wird zu einer Steigerung des Ertrages führen.

### 3 BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

#### 3.1 PROGNOSEBERICHT

Vorab ist zum Prognosebericht anzumerken, dass die voraussichtliche dargestellte Entwicklung von der tatsächlichen Entwicklung abweichen kann.

Die Entwicklung der Bank orientiert sich an der von der Geschäftsleitung erstellten mehrjährigen Geschäfts- und Risikostrategie, die sich in der Budgetplanung niederschlägt. Kernpunkt dieser Planung ist der Ausbau der Geschäftsbereiche und die Entwicklung der Ertragslage der Bank. Die Strategie der Bank besteht in der Erzielung eines nachhaltigen Wachstums durch den jederzeit gegenüber den Kunden „transparenten“, „nachvollziehbaren“ und „verantwortlichen“ Ansatz, Produkte und Leistungen zu erbringen, die auf die Kunden der Bank zugeschnitten sind.

Zielmärkte der Bank sind Deutschland, Westeuropa und die Türkei. Dort fokussiert die OYAK ANKER Bank GmbH Unternehmen und Banken aus der „ersten Liga“ der Türkei. Bei der Festsetzung dieser Ziele wurden neben den Erwartungen für die Globalwirtschaft auch die wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland, Europa und die Türkei berücksichtigt.

Im Rahmen der mehrjährigen Strategieplanung soll das Geschäft mit Financial Institutions ausgebaut werden. Die OYAK ANKER Bank GmbH wird ihre Geschäftsanteile bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei ausbauen. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Dokumentengeschäft werden einen positiven Anteil zur Ertragsentwicklung beitragen.

In diesem Rahmen kann die OYAK ANKER Bank GmbH Synergieeffekte aus der OYAK Gruppe nutzen. Die Bank wird bei der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns unterstützend tätig sein als auch das Cash Management begleiten.

Kredite werden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation verstärkt mit kurzfristigen Laufzeiten vergeben. Es wird ein leichter Anstieg im bargedeckten Geschäft geplant.

Das Neugeschäft des Privatkundenportfolios über die Webseite und die Onlineplattformen wird weiter vorangetrieben. Dies zeigte sich bereits 2018 und 2019 an. Die Risikovorsorge konnte gesenkt werden. Die Bank investierte in die Videolegitimation und elektronische Signatur sowie in die Optimierung der Scoringverfahren für den Kreditentscheidungsprozess. Die Digitalisierung mit automatisierter Kreditentscheidung, Online-Identifikation und digitalem Vertragsabschluss wird unter anderem mit digitaler Kontoüberprüfung fortgeführt. Das ausgebaute Kundenservicecenter verbindet die Kunden der Bank mit den vielfältigen Produkten und Dienstleistungen. Auch wenn sich die Abwicklung von Bankgeschäften mehr und mehr ins Internet verlagert, sollen die persönliche Komponente und das ganz besondere Vertrauensverhältnis zwischen Kunden und Bankberater erhalten und spürbar bleiben. Denn, unabhängig von dem verwendeten Antragsweg: mit dem Kundenservice oder online, Anfragen und Aufträge müssen überall gleichermaßen schnell, bequem und unkompliziert bearbeitet werden.

Bei der Entwicklung der Privatkundenkredite wird für 2020 von einem leichten Rückgang ausgegangen. Das Neugeschäft soll jedoch für die darauf folgenden Jahre die planmäßigen und erwarteten außerplanmäßigen Kredittilgungen ausgleichen.

Das Wertpapierportfolio soll wieder anwachsen. Der Anlagefokus des Portfolios liegt in erster Linie in Anleihen europäischer Unternehmen im Investment Grade Bereich mit einer maximalen Laufzeit von 7 Jahren. Ein weiterer wichtiger Anlageschwerpunkt liegt im Bereich der europäischen Staatsanleihen und in USD denominierten türkischen Unternehmensanleihen. Zur Liquiditätssteuerung werden europäische Staatsanleihen vermehrt ins Portfolio genommen. Die Diversifikation des Anleihen Portfolios ist dabei für die Bank ein wesentlicher Anlageaspekt.

Bis Ende 2020 wird das Bilanzvolumen der Bank, abzüglich des bargedeckten Kreditgeschäfts, um 7% steigen.

Der Ausbau des Kreditvolumens wird unter Beachtung der Eigenkapitalanforderungen vollzogen. Das geplante Wachstum im Financial Institution Geschäft wird durch die vollständige Thesaurierung der in 2019 erzielten Gewinne sowie der Kapitalerhöhung um EUR 25 Mio. durch die Mutter, OYAK Ordu Yardimlasma Kurumu, erfolgen.

Anknüpfend an die vorgenannten Rahmenbedingungen des Geschäftsmodells der OYAK ANKER Bank GmbH ist für 2020 von folgenden Ergebnisauswirkungen in der Hochrechnung ausgegangen worden:

Das Zinsergebnis wird durch den Ausbau der Handelsfinanzierung und dem gestiegenen Volumen der Back-to-Back Geschäfte steigen. Das Provisionsergebnis wird sich entwickelt positiv auf Basis des Dokumentengeschäftes und der Dienstleistungen im Bereich Devisentermingeschäfte. Die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft kann weiter auf Basis des verbesserten Portfolios reduziert werden.

Die Personalkosten werden sich durch die in 2019 getroffenen Maßnahmen hinsichtlich qualitativer Personalausstattung in 2020 erhöhen. Die Verwaltungsaufwendungen unterliegen weiterhin einem strikten Kostenmanagement. Die Optimierung der IT-Systeme und die weitere Automatisierung von Prozessen werden fortgesetzt. Für das Risikomanagement und die regulatorischen Anforderungen werden die Ausgaben weiter steigen.

Negative Zinsen haben bisher nur marginale Auswirkungen auf die Vermögensfinanz- und Ertragslage des Instituts. Die Bank wird auch in 2020 und Folgende weiterhin versuchen, trotz des negativen Zinsumfeldes im europäischen Raum signifikante Vermögensschäden zu vermeiden. Das Treasury ist weiterhin bestrebt, die freie Liquidität granular und optimal zu steuern, diverse Anlagemöglichkeiten zu nutzen und die negative Verzinsung so gering wie möglich zu halten.

Strategische Kennzahlen ergeben sich aus der Geschäftsplanung für 2020 wie folgt: Durch den Ausbau der Geschäftsbereiche geht die Bank von einer Eigenkapitalrendite von 5,4 % aus. Das aufsichtsrechtlich relevante Kernkapital mit Berücksichtigung der Zielkennziffern wird gemäß der Geschäftsplanung bei 18,0% liegen. Die Leverage Ratio wird planungsgemäß bei 9,8% liegen. Es wird eine Aufwands-Ertrags-Relation von 53,9% angestrebt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich gebessert. Das Jahr 2020 wird weiterhin geprägt sein von der Ausdehnung der Geschäftsbereiche und der engeren Einbindung in den OYAK Konzern. Die Bank profitiert zudem von den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. Die zukünftige Entwicklung der Bank wird nachhaltig positiv sein. Risiken, die den Fortbestand der Bank gefährden, sind nicht erkennbar.

Als Folge des Corona-Virus rechnet die Bank für das Jahr 2020 mit einem globalen Konjunkturunbruch, gefolgt von einer starken Gegenbewegung. Es ist mit Rückgängen der Wertschöpfung zu rechnen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Corona-Pandemie, die sich abzeichnende Belebung der deutschen Konjunktur unterbrechen wird.

Die Prognosen unterliegen einer erheblichen Unsicherheit und beruhen auf der wahrscheinlichsten Annahme, dass die Pandemie zur Mitte des Jahres abflaut und es danach zu spürbaren wirtschaftlichen Aufholeffekten kommt. Eine zentrale Annahme ist, dass sich die Ausbreitung des Corona-Virus bis zum Sommer hinreichend verlangsamen lässt und ab Herbst ausreichend Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen werden, sodass sich die ökonomische Aktivität bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder normalisiert.

Trotz erwarteter erheblicher Belastungen für die Finanzbranche sieht die deutsche Finanzaufsicht bisher kein systematisches Risiko. Die Europäische Zentralbank sowie die deutsche Finanzaufsicht haben Maßnahmen angekündigt, welche die umfangreiche Liquiditätsversorgung der europäischen Banken garantieren sollen.

Bei einem angeschlagenen wirtschaftlichen Umfeld in Europa rechnet die Bank mit schnell wirkenden aufsichtlichen Maßnahmen zur Unterstützung des europäischen und deutschen Bankensektors.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft sind in diesem globalen Umfeld tendenziell negativ und es wird ein Abschwung in der Wirtschaft erwartet, welcher eventuell gegen Ende 2020 durch die Abschwächung der Corona-Pandemie abgefangen werden kann.

### 3.2 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

#### 3.2.1. AUFGABEN UND ZIELE DES RISIKOMANAGEMENTS

Neben dem übergeordneten Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Risikotragfähigkeit (RTF) ist eine wesentliche Zielsetzung der Bank die Wahrnehmung von Marktchancen, die in einem ausgewogenen Verhältnis zum jeweiligen Risiko stehen. Die Steuerung von Risiken und Erträgen ist in der Bank darauf ausgerichtet, die Ertragskraft zu verfestigen. Dabei gilt der Grundsatz des aktiven, verantwortungsbewussten Risikomanagements, das sich in einem kontrollierten Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, den Rahmenbedingungen und des zur Verfügung stehenden Risikokapitals widerspiegelt.

Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Festlegung angemessener Risikostrategien sowie die Einrichtung wirksamer interner Kontrollverfahren unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit:

- die Identifikation unmittelbarer Risiken sowie mittel- und langfristiger Bedrohungen,
- die Analyse der Risiken hinsichtlich Bedrohungspotenzial und Dringlichkeit,
- die aktive Risikosteuerung in den Ausprägungen Risikoübernahme, Risikoabgrenzung und Risikoreduzierung,
- die Überwachung aller risikorelevanten Informationen und Maßnahmen mit der Kommunikation der Risiken.

Die Umsetzung dieser Ansprüche erfolgt über fest definierte Risikomanagementprozesse sowie ein Risikomanagementsystem zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risikopositionen, das alle Geschäftsbereiche umfasst.

Die Risiken werden vor ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Bruttobetachtung) dargestellt und beurteilt. Das Risikomanagementsystem liefert dabei Impulse zur operativen Steuerung des risikobehafteten Geschäfts und dient als Grundlage für strategische Entscheidungen im Rahmen einer risikoadäquaten Gesamtbanksteuerung.

Die Prozesse sowie die Methoden und Risikoquantifizierungsverfahren des Systems sind dokumentiert und werden im jährlichen Turnus überprüft. Eine Weiterentwicklung der Prozesse und Verfahren erfolgt fortlaufend; dabei werden Änderungen in den externen Rahmenbedingungen und Geschäftsprozessen aufgrund von veränderten Regulierungen der Finanzdienstleistungsbranche berücksichtigt.

### 3.2.2 VERANTWORTLICHKEITEN

#### 3.2.2.1 AUFSICHTSRAT

Die Geschäftsleitung erörtert mit dem Aufsichtsrat in seinen regelmäßigen Sitzungen detailliert die Risikolage, die Geschäfts- und Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über die Risikosituation schriftlich informiert.

#### 3.2.2.2 GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist, unabhängig von der internen Zuständigkeitsregelung, für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich unter Berücksichtigung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements. Die Geschäftsleitung legt die Geschäfts- und Risikostrategie, die Limitstruktur und alle Risikoparameter fest.

Die Risikostrategie spiegelt die Risikotoleranz wider und orientiert sich an der Risikotragfähigkeit der Bank sowie den Risiko- und Ertragserwartungen der Unternehmensbereiche.

In der Risikostrategie werden die in der Geschäftsstrategie niedergelegten Ziele und Planungen der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Risiken wesentlicher Auslagerungen ebenso berücksichtigt wie die Begrenzung von Risikokonzentrationen. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig von Umfang und Komplexität sowie dem Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten. Die Risikostrategie untergliedert sich nach den wesentlichen Risikoarten. Das Management der Risiken und der geschäftsstrategischen Ausrichtung obliegt der Geschäftsleitung.

#### 3.2.2.3 INTERNAL AUDIT

Internal Audit ist als prozessunabhängiger Teil des Risikomanagementsystems nach Maßgabe der Mindestanforderung an das Risikomanagement (MaRisk) organisiert, sie arbeitet weisungsfrei und berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung. Auf Basis risikoorientierter Prüfungen werden sämtliche Aktivitäten und Prozesse untersucht.

Darüber hinaus führt Internal Audit anlassbezogene Sonderprüfungen durch. Über die Prüfungsergebnisse wird die Geschäftsleitung laufend unterrichtet. In ihrem Jahresbericht informiert Internal Audit die Geschäftsleitung in zusammenfassender Form über die wesentlichen und schwerwiegenden Prüfungsfeststellungen und deren Abarbeitungsstände. Diese wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens quartalsweise über die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse. Es ist sichergestellt, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates unter Einbeziehung der Geschäftsleitung direkt bei dem Leiter Internal Audit Auskünfte einholen kann.

#### 3.2.2.4 RISK MANAGEMENT

Das Risk Management übernimmt die Verantwortung für Dokumentation, Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken und unterbreitet der Geschäftsleitung Änderungsvorschläge beziehungsweise Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus erfolgen dort die Überprüfung, die Weiterentwicklung sowie die Validierung der für die Risikoquantifizierung und die Bonitätsbeurteilung eingesetzten Modelle.

Dem Risk Management obliegen die Ermittlung des Gesamtbankrisikos der Bank und die Überwachung der Risikotragfähigkeit inklusive Stresstestanalysen sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Überwachung der operationellen Risiken ist ebenfalls zentral im Bereich Risk Management angesiedelt. Hierzu gehören deren Identifikation, Analyse und Berichterstattung. Des Weiteren ist der Bereich Risk Management verantwortlich für die Erstellung monatlicher Berichte über das Adress- und Marktpreisrisiko (inklusive der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch) und die vierteljährliche Risikoberichterstattung.

### 3.2.2.5 ACCOUNTING/CONTROLLING/REPORTING

Diesem Bereich obliegen u. a. die Berechnung und Analyse der Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, die Überwachung der Einhaltung von vorgegebenen Limiten der Geschäftsleitung sowie deren Berichterstattung.

### 3.2.2.6 SONDERFUNKTIONEN (BEAUFTRAGTENWESEN)

Es bestehen nach den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Stellen (Geldwäsche, Datenschutz, Informationssicherheit i. S. BAIT, Compliance i. S. KWG / MaRisk, Risikocontrolling i. S. KWG / MaRisk, Liquiditätsmanagement i. S. CRR, Beschwerdemanagement).

### 3.2.3 STRUKTUR DER RISIKOSTEUERUNG

Die Risikosteuerung auf Gesamtbankebene im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit einschließlich der gesetzten Limite obliegt der Geschäftsleitung.

Bezogen auf die mit den einzelnen Geschäftsaktivitäten einhergehenden Risiken erfolgt die Risikosteuerung durch die nachfolgenden Organisationseinheiten:

RISIKOART	ORGANISATIONSEINHEIT(EN)
Adressrisiko	Marktfolge (Loan Processing Commercial Credits, Loan Processing Consumer Credits, Collections)
Marktpreisrisiko	Treasury/Financial Institutions
Liquiditätsrisiko	Treasury/Financial Institutions
Operationelles Risiko	Dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen

Die folgenden Ausschüsse fördern ein effizientes, ausgewogenes Risikomanagement und die erforderliche Kommunikation. Darüber hinaus unterstützen sie die Geschäftsleitung und die verantwortlichen Stellen bei der Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken.

- Asset and Liability Committee (ALCO)
- Liquiditätsausschuss
- Credit Committee

Das ALCO analysiert die Risikosituation und entscheidet über Grundzüge der Zinsstrategien und Aktiv-/Passivpositionen sowie der Liquiditätssteuerung der Bank. Anhand Berichte über die Risikotragfähigkeit, den Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, sowie der zeitnahen Finanzkennzahlen wird die aktuelle Situation bewertet. Ferner werden in diesem Committee Veränderungen an den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten sowie Investmententscheidungen besprochen. Wesentliche Risikopositionen und ausgewählte Engagements mit Bezug zu den Vermögenswerten, die am stärksten von den Marktverwerfungen während einer Finanzmarktkrise beeinträchtigt sind, werden hier eingehend erörtert.

Der Liquiditätsausschuss bespricht die operative und strategische Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Handhabung von Liquiditätsrisiken. Die vom Committee getroffenen Entscheidungen werden operativ durch die entsprechenden Stellen umgesetzt.

Im Credit Committee werden die Kreditthemen (exklusive Privatkundenkredite) Neugewährung und Prolongation, Stundungen, Einzelwertberichtigungen sowie Limit Reviews behandelt.

### 3.2.4 RISIKOSTRATEGIE

Grundlage für die Steuerung und Überwachung der Risiken ist eine von der Geschäftsleitung festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Sie bildet den Rahmen für die risikoartenspezifischen Teilstrategien, welche wiederum die Vorgaben für den Umgang mit Risiken innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation konkretisieren.

Aus den Geschäftsaktivitäten resultieren folgende Risikoarten, die die Bank im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich im Sinne der MaRisk eingestuft hat:

- Adressrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelle Risiko
- Liquiditätsrisiko

### 3.2.5. RISIKOARTEN

#### 3.2.5.1 ADRESSRISIKO (KREDITRSIKO)

Das Adressrisiko ist die Gefahr, dass Verluste oder entgangene Gewinne aufgrund des Ausfalls von Geschäftspartnern und ggf. der Migration und/oder der adressbezogenen Spreadveränderung das erwartete Maß übersteigen. Dabei wird ausschließlich auf die potentielle Erfolgswirkung abgestellt. Die Liquiditätswirkung wird unter dem Liquiditätsrisiko betrachtet. Das Adressrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Ausfallrisiko	Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann, wenn bereits Leistungen in Form von liquiden Mitteln, Wertpapieren oder Dienstleistungen erbracht wurden. Das Ausfallrisiko wird differenziert nach Kredit-, Länder, Beteiligungs- und Erfüllungsrisiko. Bestandteile des Kreditrisikos sind neben dem klassischen Kredit-, das Kontrahenten- und Emittentenrisiko. Das Erfüllungsrisiko setzt sich aus dem Abwicklungs- und dem Vorleistungsrisiko zusammen.
Migrationsrisiken	Risiko von Wertverlusten aufgrund von Ratingmigrationen
Spreadrisiko	Risiko von Verlusten infolge von Spreadschwankungen, unabhängig von deren Herkunft (Adressen bezogen / Marktliquidität bezogen).

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungs- und des sich daran anschließenden Kreditrisikomanagementprozesses ist eine detaillierte und marktunabhängige Risikobeurteilung eines Geschäftspartners. Bei der Beurteilung des Risikos werden sowohl die Bonität und das Marktumfeld des Geschäftspartners als auch die für die Kreditfazilität oder das Kreditengagement relevanten Risiken berücksichtigt. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern bestimmt auch die Kreditbewilligungskompetenz, die zur Ausreichung beziehungsweise Verlängerung oder wesentlichen Veränderung des Kredites notwendig ist, und legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Länderrisiken (Devisentransferrisiko werden über Ratings von einer der führenden Ratingagentur (Fitch) bewertet.

Die Risikoquantifizierung (Konfidenzniveau 99,9%) basiert auf den Konzepten des unerwarteten Verlustes. Die Quantifizierung, Analyse und Steuerung des Adressausfallsrisikos erfolgt sowohl auf Kreditnehmer- als auch auf Portfolioebene (u.a. Länder, Branchen, Kundensegmente. Alle Adressrisiken einer Gruppe verbundener Kunden (Kreditnehmereinheit werden aggregiert. Auf dieser Ebene werden die Risikokonzentrationen ebenso abgebildet und gesteuert.

Zentrale Parameter der Ermittlung des unerwarteten Verlustes sind die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) und die Ausfallverlustquoten (LGD) der Kreditnehmer und das zugrunde liegende Kreditengagement. Bei der Risikoquantifizierung bleibt der durch Einlagen im Haus (Barsicherheit besicherte Anteil unberücksichtigt. Für die Ermittlung der PD bei Privatkunden wird auf das eigenentwickelte Bestandsscoringsystem zurückgegriffen. Das Bestandsscoring berücksichtigt Stammdaten und das Zahlungsverhalten des Kunden. Bei Firmenkunden, Banken und staatlichen Institutionen wird die PD primär über die drei externen Ratingagenturen (S&P, Moody's, Fitch) abgeleitet. Ist kein externes Rating verfügbar, wird die PD basierend auf dem im Hause der Bank eingesetzten Ratingverfahren (Anbieter IBM Deutschland GmbH) ermittelt.

Neben den im Value-at-Risk-Modell immanent zur Ermittlung des unerwarteten Verlustes berücksichtigten Größenkonzentrationen sind Analysen zu Risikokonzentrationen in Ländern, Branchen, Größenklassen und Kreditnehmereinheiten Bestandteil der Risikoberichterstattung.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden in monatlichen Adressrisikobericht, vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

### 3.2.5.2 MARKTPREISRISIKEN

Marktrisiko ist die Gefahr, dass das tatsächliche Ergebnis aufgrund unerwarteter Änderungen von Marktparametern (Zinsstrukturkurve, Aktienkurse, Devisenkurse) vom geplanten Ergebnis abweicht. Dabei wird ausschließlich auf die Erfolgswirkung abgestellt. Die Liquiditätswirkung wird unter dem Liquiditätsrisiko betrachtet. Erfolgswirkungen aus einer mangelnden Marktliquidität werden ebenfalls im Marktrisiko erfasst, da diese implizit in den zur Risikoberechnung herangezogenen Historien enthalten sind. Das Marktrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zinsänderungsrisiko	Risiko, dass eine realisierte Zinsergebnisgröße aufgrund von Marktzinsänderungen geringer ausfällt als erwartet. Das Zinsänderungsrisiko lässt sich dabei in das Zinsspannenrisiko und das Marktwerttrisiko unterteilen. Die bilanzielle Wirkung des Marktwerttrisikos wird auch als Bewertungsrisiko bezeichnet.
Aktienrisiko	Risiko, dass sich der Wert eines Aktienportfolios aufgrund von Marktbewegungen unerwartet vermindert.
Währungsrisiko	Risiko, dass der Wert einer Fremdwährungsaktiva / -passiva aufgrund von geänderten Wechselkursen sinkt, da diese nicht währungskongruent finanziert sind.

Das Aktienrisiko ist derzeit nicht relevant, da die Bank keine Positionen hat, die diesen Risikoarten unterliegen.

Die Bank investiert innerhalb des Anlagebuches in Wertpapiere und tätigt Geldmarktgeschäfte. Das Anlagebuch beinhaltet darüber hinaus Zins- und Devisenswaps zur Absicherung des Wechselkurs- und Zinsänderungsrisikos. Offene Fremdwährungspositionen aus Kundengeschäften werden durch entsprechende Gegengeschäfte geschlossen. Den nominal offenen Positionen sind enge Grenzen (Währungsspitzen) gesetzt. Entsprechende Prozesse zur täglichen Überwachung des Limits sind implementiert.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt für die Zinsänderungsrisiken. Für alle Positionen des Bankportfolios werden Cashflows ermittelt. Die Risikoermittlung erfolgt mittels historischer Simulation. Hierbei unterstellt die Bank eine Haltedauer (Prognose- oder Risikohorizont) von 261 Geschäftstagen (= ein Jahr). Die Modellparameter werden mit einer Historie von 1.000 Kalendertagen (bezüglich der Marktdaten, die in die Risikoparameterschätzung einfließen) geschätzt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden im monatlichen Marktpreisrisikobericht und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

Die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch der Bank ergeben sich im Zusammenhang mit zinssensiblen Geschäften des Anlagebuches und auf Gesamtbankebene aus der Fristentransformation. Risiken entstehen hierbei insbesondere durch Ansteigen der Zinsstrukturkurve.

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinsreagible außerbilanziellen Positionen. Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer werden gemäß den institutsinternen Ablauffiktionen bezüglich der Zinsbindungsdauer sowie der Kapitalbindungsdauer berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisiko im Sinne des BaFin-Rundschreibens 06.2019 (BA) vom 06.09.2019 wird eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve von „+ 200 Basispunkten“ nach oben bzw. unten angewendet. Gemäß dem Rundschreiben wird die Barwertveränderung des Zinsbuches im Verhältnis zu den regulatorischen Eigenmitteln verglichen. Die Kennziffern haben sich wie folgt entwickelt:

IN PROZENT	31.12.2019	31.12.2018
+ 200 Basispunkten	- 8,62	- 10,38
- 200 Basispunkten	2,70	+ 4,23

### 3.2.5.3 OPERATIONELLE RISIKEN

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken und dolose Handlungen ein. Vermögensschäden werden von der Bank nur dann den operationellen Risiken zugerechnet, wenn der eingetretene Schaden eindeutig und ausschließlich auf das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen zurückzuführen ist.

Zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken werden aufeinander abgestimmte Instrumente eingesetzt. Die zum Aufbau einer Datenhistorie (Zeitraum ab 2007) erforderlichen relevanten Verlustdaten werden unabhängig von der Verlusthöhe in einer Schadensfalldatenbank gesammelt. Diese bildet die Basis für eine zielgerichtete und detaillierte Ursachenanalyse und -behebung. Ergänzend ist eine Risikodatenbank im Einsatz. Eine Risikomeldung dient zur Erfassung von möglichen operationellen Risiken. Diese historischen Meldungen werden kategorisiert und ausgewertet.

Die jährliche Schulung aller Mitarbeiter dient dazu, das Thema „Operationelle Risiken“ den Mitarbeitern leichter zugänglich zu machen sowie die Bedeutung des operationellen Risikos in den täglichen Arbeitsprozessen näherzubringen.

Über ein Self-Assessment mit Fokus auf qualitativen und quantitativen Aussagen zur Risikosituation wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation (Konfidenzniveau 99,9% ein Value-at-Risk für das Normal-, historische und hypothetische Szenario ermittelt).

#### 3.2.5.4 LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko steht in der Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit nicht gegeben ist, weil die benötigten Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.
Refinanzierungsrisiko	Risiko, dass Refinanzierungsmittel nicht im geplanten Umfang oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen bzw. nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden können.
Marktliquiditätsrisiko	Risiko, dass aufgrund von Marktstörungen oder unzulänglicher Markttiefen Finanztitel an den Finanzmärkten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und/oder nicht zu fairen Preisen gehandelt werden können.

Das Abrufisiko ist die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen werden bzw. Einlagen unerwartet abgerufen werden. Dieses Risiko manifestiert sich in den oben beschriebenen Risikoarten und wird deshalb nicht als eigene Risikoart aufgeführt.

Das Liquiditätsrisiko (im engeren und weiteren Sinne) zählt zu den wesentlichen Risiken der Bank. Es wird jedoch nicht mit ökonomischem Kapital unterlegt, da aus Sicht der Bank Liquiditätsrisiken nicht sinnvoll mit Kapital unterlegt werden können. Es wird trotzdem sichergestellt, dass den Liquiditätsrisiken in den Risikosteuerungs- und -controllingprozessen angemessen Rechnung getragen wird.

Die Liquiditätsrisiken werden laufend quantifiziert. Die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen wird durch folgende Maßnahmen gewährleistet:

- Überwachung der täglichen Cash Flow Übersicht
- Überwachung der offenen Währungspositionen und Steuerung durch Limitierung
- Überwachung durch den täglichen „short term liquidity plan“
- Überwachung der LCR und Hochrechnung der LCR
- Überwachung der Liquiditätsrisiken auf Basis eines Standardszenarios und drei Stressszenarien mit Limitierung
- Wöchentliche Beobachtung der Einlagenentwicklung und der Sensitivität der Kundeneinlagen auf externe bzw. interne Zinsänderungen

Die Liquiditätssteuerung auf Gesamtbankebene erfolgt durch das Liquidity Committee. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Treasury/Financial Institutions. In diesem Committee wird fortlaufend und in erster Linie die Refinanzierungsseite analysiert und beurteilt. Hier spielen Refinanzierungsätze, aber auch das Management offener Refinanzierungsquellen sowie die Nutzung der geldpolitischen Instrumente und die Verfügbarkeit unmittelbar liquidierbarer Wertpapiere eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus wird die Laufzeitstruktur der Aktiva und Passiva auf Laufzeitinkongruenzen hin analysiert.

Die tägliche Überwachung der kurzfristigen Liquidität wird als Ergänzung der regulatorischen Liquiditätskennziffern durchgeführt. Der kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf der Bank wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch Mittelaufnahmen in besicherter Form durch die Teilnahme an Offenmarktgeschäften und die Hereinnahme von Kundengeldern gedeckt.

Zur Messung und Steuerung der Liquiditätssituation setzt die Bank ein internes Liquiditätsmodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse im jeweiligen Fristenband sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven Transparenz geschaffen. Zur Ermittlung dieser Liquiditäts-Cashflows werden insbesondere Annahmen über den Abzug von Kundeneinlagen, auch unter Berücksichtigung von Einlagenkonzentrationen, getroffen. Dabei werden sowohl ein Standardszenario als auch mehrere unterschiedliche Stressszenarien dargestellt. Ziel ist immer ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien in den entsprechenden Zeiträumen. Neben den Szenarien sind Limite für die Liquidität definiert.

Im Standardszenario zeigt sich, dass der kumulierte Cashflow unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven in den nächsten sechs Monaten positiv und damit aus dieser Sicht kein Liquiditätsengpass erkennbar ist. Diese entwickeln sich in den nächsten sechs Monaten wie folgt:

PERIODE	31.12.2019 IN TEUR	31.12.2018 TEUR
Bis ein Monat	97.742	106.766
Bis zwei Monate	118.874	84.007
Bis drei Monate	117.207	91.999
Bis vier Monate	125.042	74.930
Bis fünf Monate	131.614	89.239
Bis sechs Monate	137.315	87.566

#### REFINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die Bank refinanziert sich überwiegend durch Kundeneinlagen. In Teilen erfolgt eine Refinanzierung durch Teilnahme an den langfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank. Eine Refinanzierung über den Kapitalmarkt erfolgt nicht.

Die Bank verfügt über eine stabile und ausgewogene Refinanzierungsstruktur.

#### 3.2.6 RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung im Allgemeinen erfolgt seitens des Risk Management und Accounting / Controlling / Reporting an die Geschäftsleitung und adressierte Führungskräfte.

Die Bank verwendet zur Darstellung der Risikotragfähigkeit („ökonomische Perspektive“) einen monatlichen Bericht. Das Risikodeckungspotential unter Berücksichtigung der stillen Lasten wird ebenso monatlich aktualisiert.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung wird geprüft, ob die aufsichtsrechtlichen Kennziffern (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“) für den zukünftigen Betrachtungszeitraum eingehalten werden. Die Risikoberichterstattung enthält ebenso eine Zusammenfassung der aktuellen Situation, gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen und eine zukunftsorientierte Risikoeinschätzung.

#### 3.2.7 RISIKOTRAGFÄHIGKEIT „ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVE“

Für das Gesamtrisikoprofil stellt die Bank jederzeit sicher, dass die als wesentlich klassifizierten Risiken durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial gedeckt sind und dadurch die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

In der ökonomischen Perspektive wird sichergestellt, dass das verfügbare Risikodeckungspotenzial die eingegangenen Risiken jederzeit vollumfänglich abdeckt. Mit dieser Risikosteuerung verfolgt die Bank dem Schutz der vorrangigen Gläubiger (Gläubigerschutzansatz).

Wesentliche Risiken, die in der Risikotragfähigkeitsbetrachtung relevant werden, erwachsen der Bank in folgenden Bereichen in der Reihenfolge ihres Stellenwerts:

- Adressrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelles Risiko

Die Risikotragfähigkeit stellt sich zum Berichtstichtag wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2019			31.12.2018
	Normal-szenario	Historische Stressszenarien	Hypothetisches Stressszenario	
Risikodeckungspotenzial		112.216		103.058
./. Risikopuffer	27.216	22.216	0	4.058
Gesamtbanklimit	85.000	90.000	112.216	99.000

Die Risiken (Normalszenario) entwickelten sich wie folgt:

RISIKO-ARTEN	31.12.2019			31.12.2018		
	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %
Kreditrisiko	66.000	45.595	69%	76.000	61.401	81%
Marktpreisrisiko	16.000	1.651	10%	20.000	11.130	56%
Operationelle Risiko	3.000	2.601	87%	3.000	2.862	95%
Summe	85.000	49.847	59%	99.000	75.393	76%

Die Risiken in den Stressszenarien stellten sich wie folgt dar:

RISIKO-ARTEN	HISTORISCHE STRESSSZENARIEN		HYPOTHETISCHES STRESSSZENARIO in TEUR
	Szenario 1 in TEUR	Szenario 2 in TEUR	
Kreditrisiko	54.129	54.129	58.855
Marktpreisrisiko	4.317	-4.023	2.069
Operationelles Risiko	4.069	4.069	4.069
Gesamtbanklimit	90.000		112.173
Auslastung in %	69%	60 %	58%

Werte mit negativen Vorzeichen sind Chancen. Sie können bspw. durch Veränderung der Zinsstrukturkurven in den Szenarien entstehen.

### 3.2.8 RISIKOTRAGFÄHIGKEIT „NORMATIVE PERSPEKTIVE“

In Ergänzung zur Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“ ermittelt die OYAK ANKER Bank GmbH einen zukunftsgerichteten mehrjährigen Kapitalplanungsprozess (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“), der die Planung und Überwachung der zukünftigen Tragfähigkeit der eigenen Risiken sicherstellt. Die Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs erfolgt jährlich über einen Planungshorizont, analog der Geschäfts- und Risikostrategie, von mindestens drei Jahren.

Dabei berücksichtigt die Bank, wie sich Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den regulatorischen und internen Kapitalbedarf auswirken.

Insbesondere berücksichtigt die Bank in der Kapitalplanung das entsprechend der Strategie geplante Wachstum.

In diesem Zusammenhang werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen analysiert, welche hinsichtlich der internen als auch externen Kapitalplanung bedeutend sind.

Möglichen adversen Entwicklungen (z. B. der Umgang mit diversen Risikoeintritten und dessen Auswirkungen auf die Folgejahre), die von den Erwartungen der Bank abweichen, wird bei der Planung angemessen Rechnung getragen. Mindestens ein adverses Szenario spiegelt widrige Entwicklungen im Sinne einer Auswirkung einer Rezession oder eine ähnlich schwere und vergleichbare Entwicklung wider.

Ausgehend von der mittelfristigen Eckwertplanung (u. a. bilanzielle und außerbilanzielle Positionen) werden die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Verwendung des Jahresüberschusses geplant. Die sich daraus ergebenden Eigenmittel werden mit den aufsichtlichen Eigenmittelanforderungen für die einzelnen Planjahre abgeglichen. Dies wird sowohl für das mehrjährige Planszenario als auch mindestens für das adverse Szenario „Rezession“ vorgenommen.

### 3.2.9 CHANCEN

Die modellgestützte Quantifizierung des erwarteten und unerwarteten Verlusts bei den Adressausfallrisiken erfolgt anhand statistischer Methoden auf Basis historischer Beobachtungen. Chancen ergeben sich, wenn die tatsächlichen Bonitätsentwicklungen der kreditrisikotragenden Positionen günstiger verlaufen als in der Vergangenheit beobachtet. In diesem Fall liegt die erforderliche Kreditrisikovorsorge unterhalb der kalkulierten Adressausfallrisiken und es erfolgen weniger Migrationen in schwächere Bonitätseinstufungen. Ebenfalls können in Bezug auf die adressausfallrisikotragenden Positionen, die die Ausfalldefinitionen erfüllen, höhere Erlöse als angenommen im Rahmen der Sicherheitenverwertung realisiert werden oder weisen im Zeitverlauf eine positivere Bonitätsentwicklung als angenommen auf.

Aus der Entwicklung des Zinsniveaus und der Zinsstruktur können sich - unter Beachtung der Struktur des Zinsbuches der Bank - Chancen in Bezug auf den Zinsüberschuss und den wirtschaftlichen Wert des Zinsbuches ergeben.

Die zur Sicherstellung der Liquidität vorgehaltenen Liquiditätspotenziale beinhalten die Chance, flexibel auf Geschäftsmöglichkeiten reagieren zu können.

Im Rahmen der geschäftlichen Entwicklung können sich Chancen ergeben, wenn die realisierten Zins- und Provisionsergebnisse oberhalb der geplanten Ergebnisse liegen.

Beim operationellen Risiko ergeben sich Chancen in der Form, dass die tatsächlich realisierten Schadensfälle unterhalb der kalkulatorischen Risiken liegen. Egetretene Schadensfälle werden analysiert und ggf. Prozessverbesserungen vorgenommen.

Positive externe Berichterstattungen können eine Chance für die Reputation der Bank sein.

Insgesamt besteht im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit die Chance, dass die tatsächlich realisierten Risiken unterhalb der kalkulatorischen Risiken liegen.

## 4 INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE RECHNUNGSLEGUNG

Das interne Kontrollsystem für die Rechnungslegung stellt sicher, dass die Vermögensgegenstände und Schulden in den periodisch erstellten Abschlüssen zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden und die Ertragslage sachgerecht dargestellt wird. Nachfolgend sind die wesentlichen Komponenten aufgeführt.

Die Bank setzt für die wichtigsten Funktionalitäten marktgängige Softwarekomponenten ein, beispielsweise das Kernbanksystem PASS Core Banking Suite. Die eingesetzten Systeme können nur von Mitarbeitern mit speziellen Zugriffsberechtigungen genutzt werden. Der überwiegende Anteil der Geschäftsvorfälle wird im System automatisch gebucht. Sofern Buchungen im Einzelfall dennoch manuell erfolgen, unterliegen sie konsequent dem Vier-Augen-Prinzip.

Sämtliche Buchungen sind mit einem systematisch strukturierten und mit Blick auf die Rechnungslegung anforderungsgerecht gegliederten Sachkontenplan unterlegt. Dieser kann nur durch einen Auftrag der Abteilung Accounting/Controlling/Reporting in der IT-Abteilung verändert werden. Ein umfassend geregelter Neuprodukt-Prozess garantiert, dass neue Produktlösungen auch im Hinblick auf das Rechnungswesen zutreffend abgebildet werden.

Ein täglich stattfindender und dokumentierter Abstimmungsprozess gewährleistet zudem, dass alle in den Systemen erfassten Geschäfte vollständig abgebildet werden. Zudem existieren regelmäßige, zentral durchgeführte Plausibilitätskontrollen auf unterschiedlichen Ebenen, um frühzeitig steuernd eingreifen zu können.

Eine effiziente Überwachung der gesamten Rechnungslegung wird zusätzlich durch die vom Rechnungswesen unabhängigen Auswertungen des Controllings gewährleistet. Hier werden die einzelnen Ergebniskomponenten der Bank in unterschiedlichen Dimensionen und Detaillierungsgraden aufbereitet. Zwischen den Ergebnissen des Rechnungswesens und den genannten Auswertungen erfolgen Abstimmungen, durch die etwaige Abweichungen frühzeitig erkannt und behoben werden können. Eine weitere wichtige Kontrollkomponente stellt die monatliche Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung, den Marktbereichen und den Vertriebsseinheiten dar.

Die Bewertung des Kreditportfolios ist auf Basis der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Funktionstrennungen in der Marktfolge angesiedelt. Einzelwertberichtigungen (EWB) werden systemseitig gebucht. Die EWB-Sätze werden jährlich validiert und gegebenenfalls angepasst. Die Bildung von Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der maximal zulässigen steuerrechtlichen Ansätze. Die Bewertung der Wertpapierbestände wird durch die Handelsabwicklung begleitet und überwacht.

Internal Audit überprüft regelmäßig sowohl die IT-Systeme im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Stabilität und korrekte Abbildung der Geschäftssachverhalte als auch die Arbeitsprozesse in den Markt- und Zentralbereichen. Sie wird in sämtliche Projekte und Systemveränderungen einbezogen und unterstützt damit das Qualitätsmanagement der Rechnungslegung

Für die beschriebenen Funktionen setzt die Bank auf ein Team von fachlich versierten Mitarbeitern, die auch die Aufgaben des aufsichtsrechtlichen Meldewesens, des Controllings, der unterschiedlichen Managementanforderungen und des Steuerrechts erfüllen.

## 5 MITGLIEDSCHAFTEN

Die Bank ist Mitglied im Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin, und in den jeweiligen Landesverbänden. Sie ist dem gesetzlichen und privaten Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes angeschlossen. Außerdem ist die Bank Mitglied im Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V., Frankfurt am Main und im Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Köln.

Frankfurt am Main, den 29. April 2020

OYAK ANKER Bank GmbH



Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER

# BILANZ ZUM 31.12.2019

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.039,58		2
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			216.308.260,14		73.889
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	216.308.260,14	(i.Vj. TEUR 73.889)			
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	216.310.299,72	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			18.049.145,48		7.197
b) andere Forderungen			196.949.971,33	214.999.116,81	66.914
4. Forderungen an Kunden				676.267.894,03	768.197
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
Kommunalkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
ab) von anderen Emittenten			0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten			13.939.565,86		16.235
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	13.939.565,86	(i.Vj. TEUR 16.235)			
bb) von anderen Emittenten			128.325.047,22	142.264.613,08	129.967
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	36.308.651,63	(i.Vj. TEUR 79.676)			
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	142.264.613,08	
Nennbetrag	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0,00	0
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen				336.473,60	482
darunter: an Kreditinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				460.162,70	460
darunter: an Kreditinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			658.575,98		410
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			65.069,22	723.645,20	218
12. Sachanlagen				359.119,37	422
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital				0,00	
14. Sonstige Vermögensgegenstände				1.103.107,41	888
15. Rechnungsabgrenzungsposten				191.421,79	275
16. Aktive latente Steuern				0,00	0
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	58
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>1.253.015.853,71</b>	<b>1.065.614</b>	

PASSIVSEITE	EUR	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			22.159,66		164
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			61.398.521,67	61.420.681,33	90.223
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		5.214.433,58			5.005
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		16.060.070,98	21.274.504,56		19.189
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		319.484.572,27			128.627
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		360.538.986,34	680.023.558,61	701.298.063,17	323.856
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00 (i.Vj. TEUR 0)				
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 (i.Vj. TEUR 0)				
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00 (i.Vj. TEUR 0)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.571.701,53	1.312
6. Rechnungsabgrenzungsposten				391.793,63	491
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			75.806,00		62
b) Steuerrückstellungen			305.573,42		
c) andere Rückstellungen			865.748,89	1.247.128,31	833
8. (weggefallen)				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				373.803.856,28	388.581
10. Genußrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
12. Eigenkapital					
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		90.000.000,00			90.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00 (i.Vj. TEUR 0)		90.000.000,00		
b) Kapitalrücklage			572.496,97		572
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		0,00			0
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00			0
cc) satzungsmäßige Rücklagen		0,00			0
cd) andere Gewinnrücklagen		16.699.937,79	16.699.937,79		14.524
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust			6.010.194,70	113.282.629,46	2.175
<b>Summe der Passiva</b>				<b>1.253.015.853,71</b>	<b>1.065.614</b>

	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	7.154.776,72		8.798
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	7.154.776,72	0
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	10.000.000,00	10.000.000,00	0

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2019 BIS 31.12.2019

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Zinsaufwendungen				46.960.851,82	16.385
darunter abgesetzte positive Zinsen aus dem Bankgeschäft		5.554,23			
2. Provisionsaufwendungen				811.558,35	1.336
3. Nettoaufwand des Handelsbestands				0,00	0
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.572.650,24			5.173
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		887.492,88	5.460.143,12		1.033
darunter: für Altersversorgung	35.292,32	(i. Vj. 33 TEUR )			
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.943.354,72	11.403.497,84	7.744
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				339.839,79	395
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.525.943,55	2.582
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				0,00	1.435
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				0,00	23
9. (weggefallen)				0,00	0
10. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
11. Außerordentliche Aufwendungen				0,00	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				744.233,34	153
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen				-483.667,84	-440
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				0,00	0
15. Jahresüberschuss				6.010.194,70	2.175
Summe der Aufwendungen				68.312.451,55	37.994

ERTRÄGE	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		62.592.897,41		32.896
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Bankgeschäften	547.206,20			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.556.779,43	66.149.676,84	3.427
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		0
b) Beteiligungen		40.622,72		48
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	40.622,72	0
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			334.271,45	460
4. Provisionserträge			684.937,54	949
5. Nettoertrag des Handelsbestands			0,00	0
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			713.332,50	0
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			160.026,74	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			229.583,76	214
9. Auflösung aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			0,00	0
10. (weggefallen)			0,00	0
11. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	0
12. Jahresfehlbetrag			0,00	0
Summe der Erträge			68.312.451,55	37.994

	EUR	VORJAHR TEUR
1. Jahresüberschuss	6.010.194,70	2.175
2. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0
4. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00	0
b) aus der Rücklage für eigene Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00	0
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0
5. Entnahmen aus Genußrechtskapital	0,00	0
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) in die Rücklage für eigene Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00	0
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00	0
7. Wiederauffüllung des Genußrechtskapitals	0,00	0
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	6.010.194,70	2.175

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES SOWIE ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB Nr. 77306 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgen gemäß §§ 252ff. und 340ff. HGB.

Grundlage für die Umrechnung in Euro beim erstmaligen Ansatz sind die Kurse Vermögensgegenstände Verbindlichkeiten dem Devisenkassamittelkurs zum Jahresultimo umgerechnet. Bei Devisentermingeschäften erfolgt die Umrechnung mit dem Terminkurs zum Jahresultimo. Der Anwendungsbereich der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB umfasst Fremdwährungspositionen und schwebende Devisengeschäfte (Devisentermingeschäfte bzw. Devisenswaps), die nicht dem Handelsbestand zuzuordnen sind. Für besonders gedeckte Geschäfte erfolgt der Ausweis der Ergebnisse aus der Währungsumrechnung netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Von den nach § 340c Abs. 2 und § 340f Abs. 3 HGB sowie § 32 und § 33 RechKredV gegebenen Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

### 1.2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### AKTIVSEITE

Die Barreserve wird mit dem Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert.

Erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Privatkundengeschäft wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung (EWB) basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Für latente Risiken werden Pauschalwertberichtigungen grundsätzlich nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 10. Januar 1994 gebildet.

Die Bewertung der Wertpapiere im Anlagebestand erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unter Pari (bzw. über Pari) erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben (bzw. abgeschrieben). Die Bewertung der Wertpapiere in der Liquiditätsreserve erfolgt zum strengen Niederstwertprinzip.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden vermindert um planmäßige Abschreibungen im Rahmen des steuerlich Zulässigen. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände, die für das einzelne Wirtschaftsgut mindestens EUR 250,00 betragen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden im Sammelposten aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Geringwertige Vermögensgegenstände, die EUR 250,00 nicht übersteigen, werden direkt aufwandswirksam gebucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitlich, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 31,93%, der die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag umfasst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aus Gründen konservativer Bilanzierung kein Gebrauch gemacht.

#### PASSIVSEITE

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet. Die sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,75% p.a. Weiterhin wird eine Rentendynamik von 2,0% p.a. zugrunde gelegt. Es wurde ein unverändertes Gehaltsniveau angesetzt. Aus der Differenz zwischen dem zum beizulegenden bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dient und den zugrunde liegenden Anschaffungskosten ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag. Da ausreichende frei verfügbare Rücklagen bestehen, ist eine Dotierung im Geschäftsjahr 2019 nicht erforderlich.

Die Rückstellung wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit vorhandenen Deckungsguthaben saldiert ausgewiesen.

Aufgrund der Anwendung des § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag der bilanzierten Pensionsverpflichtungen, der sich aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für zehn statt sieben Geschäftsjahre ergibt, zum 31. Dezember 2019 TEUR 24,0.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, und werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Von der Bildung einer Drohverlustrückstellung aufgrund des negativen Marktwerts der Zinsswaps zum Bilanzstichtag wird abgesehen, da im Rahmen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuch) gemäß IDW RS BFA 3 kein Verpflichtungsüberschuss ermittelt wurde. Zur Bewertung des Bankbuchs wird die barwertige Betrachtungsweise herangezogen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in aktive und passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und über die Laufzeit linear aufgelöst.

#### PASSIVPOSTEN UNTER DEM STRICH

Vom Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten werden die für Eventualverbindlichkeiten gebildeten Rückstellungen abgesetzt.

## 2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 2.1 AKTIVSEITE DER BILANZ

#### FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Täglich fällig	18.049	7.197
bis drei Monate	0	0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	82.054	66.914
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	114.896	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 39.184 (Vorjahr TEUR 3.742) sind Fremdwährungsforderungen.

#### FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
mit unbestimmter Laufzeit	28.638	30.440
bis drei Monate	357.266	85.519
mehr als drei Monate bis ein Jahr	106.733	256.499
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	157.387	358.571
mehr als fünf Jahre	26.244	37.167

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 396.566 (Vorjahr TEUR 409.992) enthalten. Weiterhin sind Forderungen in Höhe von TEUR 176.396 (Vorjahr TEUR 342.157) in Fremdwährungen vorhanden. In dem Posten sind nachrangige Forderungen in Höhe von TEUR 218.466 (Vorjahr TEUR 178.228) enthalten.

#### SCHULDTITEL, SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINS- LICHE WERTPAPIERE

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
nicht börsenfähig	0	0
börsenfähige & börsen- notiert	142.265	146.202
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundes- bank	50.248	95.911

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert.

Zum Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Buchwert von TEUR 142.265 (Vorjahr TEUR 146.202) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die stillen Reserven bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagebestandes beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.776 (Vorjahr TEUR 571).

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagebestandes, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.031 (Vorjahr TEUR 97.635); dem steht ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 4.980 (Vorjahr TEUR 94.500) gegenüber. Hieraus ergaben sich stille Lasten in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr TEUR 3.135).

Für diese Wertpapiere wurden gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB keine Abschreibungen vorgenommen, da nicht beabsichtigt ist, diese Wertpapiere zu veräußern. Es sind keine Anhaltspunkte erkennbar, dass die Rückzahlungen aus den Wertpapieren gemindert werden. Kursverluste sind ausschließlich auf die aktuelle Marktlage zurückzuführen. Von einer dauerhaften Wertminderung ist deshalb nicht auszugehen.

2020 werden Schuldverschreibungen in Höhe von nominal TEUR 15.231 (Vorjahr TEUR 2.000) fällig.

#### BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen sind nicht börsennotiert. Es handelt sich um Anteile an Gesellschaften aus Rettungserwerben.

#### VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, die für die Bank das Inkasso notleidender Forderungen betreibt.

Die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 nach der Ergebnisabführung von TEUR 334 (Vorjahr TEUR 460) keinen Jahresüberschuss ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 77 (Vorjahr TEUR 77).

Die Bank ist alleiniger Gesellschafter.

#### ANLAGESPIEGEL

Im Anlagespiegel werden die nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen zu bewertenden Vermögensgegenstände verschiedener Bilanzpositionen zusammengefasst.



## IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Sämtliche Posten der Immateriellen Anlagewerte, auch die geleisteten Anzahlungen, sind Beträge für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

### SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Steuererstattungsansprüche	1.095	827

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Wert von TEUR 103 (Vorjahr TEUR 169) mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert.

### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitanteilige Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## 2.2 PASSIVSEITE DER BILANZ

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Täglich fällig	22	164
bis drei Monate	2.899	21.723
mehr als drei Monate bis ein Jahr	58.500	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	68.500
mehr als fünf Jahre	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.893 (Vorjahr TEUR 1.719) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten.

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Die Spareinlagen teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Täglich fällig	2	2
bis drei Monate	16.890	21.361
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.791	2.798
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.592	33
mehr als fünf Jahre	0	0

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Täglich fällig	319.485	128.627
bis drei Monate	69.836	64.974
mehr als drei Monate bis ein Jahr	128.278	102.392
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	137.986	143.218
mehr als fünf Jahre	24.439	13.272

In den anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 171.745 (Vorjahr TEUR 126.645) enthalten. Diese betreffen mit TEUR 500 (Vorjahr TEUR 0) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 9.248 (Vorjahr TEUR 818) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten.

#### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Bewertung von Sicherungsgeschäften für Forde- rungen mit besonderer Deckung	1.014	679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340	450
Sonstige Verbindlichkeiten	87	85
Abzuführende Steuern (Kapitalertrag-, Umsatz-, Lohn- u. Kirchensteuer)	70	63

#### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Abgrenzung Diskont	389	483
Abgrenzung Avalprovi- sionen	3	8

#### ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückstellungen Prüfungs- kosten Jahresabschluss	246	246
Rückstellungen für offene Rechnungen	128	135
Rückstellungen Avale Kunden	114	116

#### NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	330.428	48.470
mehr als drei Monate bis ein Jahr	29.140	212.250
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	14.236	127.861
mehr als fünf Jahre	0	0

Nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 155.098 (Vorjahr TEUR 319.509) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die Einlagen dienen als Sicherheit für bestehende Kreditforderungen. Eine etwaige Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen:

EINLAGE VON	BETRAG IN WÄHRUNG IN TWHG	WÄHRUNG	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT BIS
ATAER Holding A. S., Ankara	38.000	EUR	3.20	27.01.2020
OYAK Ordu Yardimlasma Kurumu, Ankara	89.706	USD	6.00	03.01.2020
	53.026	USD	3.50	19.02.2020
	42.268	EUR	1.75	05.03.2020

Die nachrangigen Einlagen werden nicht als Ergänzungskapital anerkannt. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen.

Im Jahr 2019 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 42.396 (Vorjahr TEUR 12.859) aufgewendet.

#### EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2019 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	31.12.2018 TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.000	0	0	90.000
Kapitalrücklage	572	0	0	572
Gewinnrücklagen	16.700	2.175	0	14.525
Bilanz- gewinn/-verlust	6.010	-	-	2.175

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 der Gewinnrücklage zuzuführen.

#### PASSIVPOSTEN UNTER DEM STRICH

##### Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Bürgschaften und Garantien	7.155	8.798

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit des Kreditinstitutes von wesentlicher Bedeutung sind.

#### ANDERE VERPFLICHTUNGEN

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Unwiderruflich Kreditzusagen	10.000	0

Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risiko-identifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschaftsverträge und offene Kreditzusagen gegenüber Banken.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach der Einschätzung der Bank ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

### 3 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Kontoform aufgestellt.

#### 3.1 ZINSERTRÄGE

Die Zinserträge sind mit negativen Zinsen saldiert, welche im Wesentlichen aus Einlagen bei Kreditinstituten, der Bundesbank sowie aus Zinsswaps in Höhe von TEUR 547 (Vorjahr TEUR 127) bestehen. Die Zinserträge der Kredit- und Wertpapiergeschäfte resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei und Deutschland.

#### 3.2 PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge aus der Vermittlung von Versicherungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Gestiegen sind die Erträge aus der Vermittlung von Devisentermingeschäften.

#### 3.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen von insgesamt TEUR 151 (Vorjahr TEUR 150). Davon sind Auflösungen der Rückstellung Altersteilzeit in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 68) und Auflösung der Rückstellung für Resturlaub in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr TEUR 41).

#### 3.4 ZINSAUFWENDUNGEN

Positive Zinsen aus Forderungen an Banken wurden in Höhe von TEUR 5,6 (im Vorjahr TEUR 5,9) von den Zinsaufwendungen abgesetzt.

#### 3.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten größtenteils Aufwendungen im Zusammenhang mit Kursverlusten aus Devisenbewertung in Höhe von TEUR 2.473 (Vorjahr TEUR 2.020).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsverpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 3) miteinander saldiert.

#### 3.6 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

### 4 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

#### 4.1 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS MEHRJÄHRIGEN VERTRÄGEN

31.12.2019	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG
	2020	2021 - 2024	AB 2025
	TEUR	TEUR	JÄHRLICH TEUR
Miete	244	356	0
Wartung (IT)	974	572	0
Leasing	0,9	0,6	0
Dienstleistungen	182	75	0

31.12.2018	FÄLLIG 2019	FÄLLIG 2010 - 2021	FÄLLIG AB 2024 JÄHRLICH
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	1.159	2.627	400
Wartung (IT)	541	549	0
Leasing	92	64	0
Dienstleistungen	519	204	0

#### 4.2 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Das benötigte anteilige Deckungskapital der Unterstützungskasse beträgt TEUR 69 (Vorjahr TEUR 75). In dieser Höhe liegt eine Unterdeckung vor. Für die zugrunde liegenden Pensionszusagen wurden keine Rückstellungen gebildet, da es sich um Fälle vor dem 01. Januar 1987 handelt (Anwendung des Artikels 28 EGHGB).

Weiterhin haften wir für ein Darlehen der Grundbesitzgesellschaft bR Berlin, Karl-Marx-Allee II bei der Baden-Württembergischen Bank, unselbständige Anstalt der Landesbank Baden-Württemberg, in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 11).

Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Der Einlagensicherungsfonds und die Entschädigungseinrichtung können grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel des Einlagensicherungsfonds bzw. der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben.

#### 4.3 DEWISENGESCHÄFTE

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen hat die Bank zum Jahresende Devisenswapgeschäfte im Bestand. Diese dienen der Absicherung von Bilanzfremdwährungspositionen. Die Umrechnung erfolgt zum Devisenterminkurs.

	31.12.2019	31.12.2018
TUSD	172.499	157.348
TGBP	0	4.000

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus diesen Geschäften ein negativer Marktwert in Höhe von TEUR 1.014 (Vorjahr positiver Marktwert TEUR 679).

#### 4.4 ZINSSWAPS

Die Bank hat zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken Zinsswaps in Form von Payerswaps abgeschlossen. Die variable Position ist an den sechs Monats-Euribor gebunden. Die Zinsswaps im Bankbuch werden nicht einzeln bewertet.

31.12.2019 NOMINAL	POSITIVER MARKTWERT	NEGATIVER MARKTWERT
TEUR 10.000		13

31.12.2018 NOMINAL	POSITIVER MARKTWERT	NEGATIVER MARKTWERT
TEUR 10.000		26

## 5 SONSTIGE ANGABEN

### 5.1 REFINANZIERUNG

Für Refinanzierungsfazilitäten besteht ein Pfandkonto in Höhe von TEUR 68.723 (Vorjahr TEUR 106.439) bei der Deutschen Bundesbank. Kreditansprachnahmen hieraus waren in Form von Offenmarktgeschäften zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 58.500 (Vorjahr TEUR 88.500) zu verzeichnen.

Sonstige übertragene Vermögensgegenstände für Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

### 5.2 ABSCHLUSSPRÜFER GESAMTHONORAR

Der für Dienstleistungen des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr erfasste Aufwand (netto) in Höhe von TEUR 198 (Vorjahr TEUR 168) setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	198	157
Andere Bestätigungsleistungen	0	11

Die Anderen Bestätigungsleistungen setzen sich aus TEUR 0 (Vorjahr TEUR 6) für Prüfung des KEV (Kreditforderungen – Einreichung und Verwaltung) gemäß Abschn. V Nr. 11 (1) der AGB der Deutschen Bundesbank zusammen.

## 6 ANGABEN NACH § 26A ABSATZ 1 KWG

Bestimmte Informationen sind gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie § 26a KWG im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten (Säule III) mittels eines separaten Offenlegungsberichts zu veröffentlichen. Die Bank wird den Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2019 mit den erforderlichen aufsichtsrechtlichen Angaben im Bundesanzeiger veröffentlichen.

Die Kapitalrendite als Quotient aus Nettogewinn und durchschnittlicher Bilanzsumme ist 0,52% (Vorjahr 0,22%).

51

## 7 NACHTRAGSBERICHT

Im Januar 2020 hat die Gesellschafterin eine Kapitaleinlage in Höhe von TEUR 25.000 geleistet. Mit Eintragung in das Handelsregister vom 05.02.2020 hat sich somit das Stammkapital der Bank auf TEUR 115.000 erhöht.

Die globale Ausbreitung des neuen Coronavirus in 2020 und die Bekämpfung ihrer gesundheitlichen Folgewirkungen haben weltweit zu einer signifikanten Reduzierung der wirtschaftlichen Aktivität geführt. Die OYAK ANKER Bank GmbH analysiert u. a. die Nachrichten, die Vorgaben der Aufsicht und die Positionen des Portfolios regelmäßig. Es werden zeitnah Maßnahmen operativer Natur getroffen, aber auch steuernd die Kreditvergabe gestaltet, um den möglichen Auswirkungen zu begegnen. Die Pandemie hat keine Auswirkung auf die Bewertung der Positionen per 31.12.2019 nachgezogen. Gewährte Stundungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben zur Abmilderung der Folgen der aktuellen Pandemie und werden damit nicht den üblichen Forbearance-Maßnahmen der Bank zugerechnet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

## 8 ANGABEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN UND SEINE ORGANE

### 8.1 MITARBEITER

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 74 Mitarbeiter (Vorjahr 86). Zum Jahresende hatten wir 33 (Vorjahr 37) weibliche und 39 (Vorjahr 44) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 67 (im Vorjahr 73) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

## 8.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführer beliefen sich auf insgesamt TEUR 447 (Vorjahr TEUR 447). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern bestehen Rückstellungen von TEUR 76 (Vorjahr TEUR 62).

## 8.3 AUFSICHTSRAT

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2019 betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2).

## 8.4 KREDITE AN AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

An Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden keine Forderungen und offene Kreditzusagen zum Bilanzstichtag. Gegenüber den Geschäftsführern bestanden Forderungen und offene Kreditzusagen in Höhe von insgesamt TEUR 26 (Vorjahr TEUR 0).

## 8.5 KONZERN

Aufgrund des Verhältnisses von Bilanzsumme und Erlösen der VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH zu denjenigen der OYAK ANKER Bank GmbH wurde ein Konzernabschluss entsprechend §§ 290 Abs. 5 i. V. m. 296 Abs. 2 HGB nicht erstellt.

Der Abschluss der OYAK ANKER Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK), Ankara (Türkei), einbezogen. Dieser stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss kann in den Geschäftsräumen der OYAK ANKER Bank GmbH eingesehen werden.

## 8.6 AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr İ. Emrah Silav, Vorsitzender  
CFO der Erdemir Gruppe  
Istanbul (Türkei)

Herr M. Emre Timurkan, stellv. Vorsitzender  
CEO der Almatıs GmbH  
Frankfurt (Deutschland)

Herr H. Alper Karaçoban, Mitglied  
Gruppenleiter Dienstleistungssektor der OYAK Gruppe Ankara (Türkei)

## 8.7 GESCHÄFTSFÜHRER

Zum Geschäftsführer waren und sind bestellt:

Dr. Süleyman Erol, Frankfurt am Main  
(Loan Processing Commercial Credits, Legal/Compliance, Internal Audit, Collection Department, Management Office, Operations, Accounting/Controlling/Reporting, Deposits/Transactions Settlement, Information Technology und Risk Management).

Ümit Yaman, Hanau  
(Retail Business, Retail Credit, Loan Processing Consumer Credits, Retail Sales, Retail Marketing & Public Relations, Customer Service, Treasury/Financial Institutions, Marketing Commercial Credits, Human Resources und Representative Office Istanbul)

Frankfurt am Main, den 29. April 2020

Die Geschäftsführung



Dr. Süleyman Erol



Ümit Yaman

# ANLAGE ZUM JAHRESABSCHLUSS IM SINNE DES § 26A ABS. 1 SATZ 2 KWG

OYAK ANKER Bank GMBH ZUM 31.12.2019

53

## **FIRMENBEZEICHNUNG, DIE ART DER TÄTIGKEIT UND DIE GEOGRAFI- SCHE LAGE DER NIEDERLASSUNGEN**

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt hat keine Niederlassung im Ausland. Sämtliche im Jahresabschluss dargestellten Angaben i.S.v. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG beziehen sich ausschließlich auf Ihre Geschäftstätigkeit als Kredit- und Einlageninstitut in der Bundesrepublik Deutschland.

## **UMSATZ**

Der Umsatz beträgt TEUR 19.766 (im Vorjahr TEUR 20.609). Der Umsatz enthält die Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Handelsergebnis sowie sonstigen betrieblichen Erträgen.

## **ANZAHL DER LOHN- UND GEHALTSEMPFÄNGER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN**

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 86 Mitarbeiter (Vorjahr 105). Zum Jahresende hatten wir 37 (Vorjahr 51) weibliche und 44 (Vorjahr 47) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 73 (im Vorjahr 87) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt

## **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das gewöhnliche Ergebnis. Die Steuern auf Gewinn und Verlust betragen TEUR 153 (im Vorjahr TEUR 69).

## **GEWINN ODER VERLUST VOR STEUERN**

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 2.175 (im Vorjahr Verlust TEUR 5.112).  
**ERHALTENE ÖFFENTLICHE BEIHILFEN**

Die OYAK ANKER Bank GmbH hat in 2018 und 2017 keine öffentliche Beihilfen erhalten.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE OYAK ANKER BANK GMBH, FRANKFURT AM MAIN

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OYAK ANKER Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### ① Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- ① Risikovorsorge im Kreditgeschäft
- ① Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank werden unter dem Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ und „Forderungen an Kreditinstitute“ Kreditforderungen in Höhe von € 891,27 Mio (71,13% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2019 eine bilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft wird insbesondere durch die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle, die Struktur und Qualität der Kreditportfolios sowie gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren Wert, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Die Wertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter verbunden.

Darüber hinaus haben die angewandten, mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen.

Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Angemessenheit der Ausgestaltung der Kontrollen im relevanten internen Kontrollsystem der Gesellschaft beurteilt und die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmodelle berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Kundenforderungen, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Angemessenheit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse der OYAK ANKER Bank überzeugen.

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Bank zur Risikovorsorge im Kreditgeschäft sind im Anhang enthalten.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGENVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 20. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Juni 2019 von der Geschäftsführung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Fatih Agirman.

Frankfurt am Main, den 29. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fatih Agirman  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Arzu Akbulut  
Wirtschaftsprüfer

**CHAIRMAN OF THE BOARD**

I. Emrah Silav

**MANAGEMENT BOARD**

Dr. Süleyman Erol

Ümit Yaman

**OYAK ANKER Bank GmbH**

Lyoner Straße 9

60528 Frankfurt am Main

Tel +49 69 2992297 0

Fax +49 69 2992297 412

E-Mail [info@oyakankerbank.de](mailto:info@oyakankerbank.de)

Ideen und Vorschläge in dieser Präsentation sind geistiges Eigentum der OYAK ANKER Bank GmbH und unterliegen den Urhebergesetzen. Die unautorisierte Nutzung, die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie jede Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt.



[www.oyakankerbank.de](http://www.oyakankerbank.de)